

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 217.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Bertha 2.40 RM., durch die Post bezogen 2.80 RM. für den Vierteljahr. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Grundsatz: Halleischer Gaue (inkl. GutsMuths), III. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Sendeb., Mittelungen, Staatliche Anzeigen, Halleische Provinzialblätter, Ministerielle (für die junge Welt).

Anzeigengebühren für die schlagzeiligste Kolonialzeitung oder deren Raum für Halle und den Gaue 10 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. — Bekanntmachung des Reichslandtags in Halle (Gaue) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Geschäftsleitung: Dr. Bruns-Steinberg Halle (Saale).

Sonntag, 10. Mai 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31. Fernruf Amt Stuttgart Nr. 6280. Druck und Verlag von Emil Giese, Halle (Saale).

Der Reichstag.

Am Freitag hat der Reichstag seine Sitzungen schon um 10 Uhr begonnen. Das ist das äußere Zeichen dafür, daß seine Tagung sich dem Ende nähert. Früher als ursprünglich in Aussicht genommen, wird das geschahen. Und allem Anschein nach werden bereits am Freitag, den 15. Mai, die Abgeordneten die Reize in die Heimat antreten können. Ganze 16 Sitzungen werden bis dahin abgehalten sein. Davon wurden die ersten Tage noch mit ganz nebenhändigen und minder wichtigen Dingen ausgefüllt. Erst zu Beginn der zweiten Woche begann das Arbeiten. Und da zeigte dieser Reichstag, daß er auch arbeiten kann, wenn er will. Schon um 9 Uhr begann die Budgetkommission ihre Sitzungen, in rascher Folge wurde der Militäretat erledigt, im Fluge die übrigen noch ausstehenden Etats, die Besoldungsnotelle, die Postamtsverordnungen und alle sonstigen Dinge. Die Kommission zur Vorberatung des Spionagegesetzes, die für die erste Lesung vier Monate gebraucht hatte, brauchte zu der zweiten Lesung — auf Grund eines Kompromißantrages aller bürgerlichen Parteien — zwei Stunden. Die Kommission für das Sonn tagsgesetz, die auf die ersten zwei Paragraphen drei Monate verwendet hatte, erledigte die restlichen 15 Paragraphen in einer einzigen Sitzung.

Und doch liegt noch Konfliktstoff genug in der Luft. Sehr ungelassen sind vor allem viele Kreise des Reichstages darüber, daß man noch immer nicht weiß, ob denn nun diesmal der Reichstag wirklich geschlossen oder wieder — zum dritten Male — verlagert wird. Der Reichsfinanzler ist, wie der Präsident Dr. Kaempf in der letzten Sitzung des Seniorenkongresses erklärte, grundsätzlich für den Schluß des Reichstages, wird aber, wie der Präsident ergänzend hinzufügte, auch auf die Wünsche des Reichstages in dieser Frage eingehen, wenn dieser in anderer Beziehung mit der Reichsregierung harmonisch zusammenarbeitet. Es ist anzunehmen, daß sich der Herr Reichstag sehr unklar und unverständlich ausgesprochen hat, jedenfalls hat gutes Betragen arge Mißstimmung auf manchen Reichstagsbänken hervorgerufen.

Trotzdem nun sachlich diesmal nicht der geringste Grund vorgebracht werden kann, der gegen den Schluß der laufenden Session spricht, so plädieren doch freimüthig und linksliberale Kreise fortgesetzt auch diesmal für eine Vertagung des Reichstages. Dabei kommen sie auch auf einen Punkt, den wir in unseren bisherigen Darlegungen über Schluß oder Vertagung des Reichstages mit gewisser Mühe nicht berührt haben. Das ist nämlich die Frage der Neuwahl des Reichstagspräsidenten, die im Herbst erfolgen muß, wenn der Reichstag jetzt nicht vertagt, sondern geschlossen wird. Daß das gegenwärtige Reichstagspräsidium so nicht weiter bestehen kann, darüber ist man sich im ganzen Reichstag einig. Hinter dem gegenwärtigen Präsidium stehen 88 Abgeordnete, 310 Abgeordnete sind überhaupt nicht vertreten. Daß ferner dieses Präsidium auch vielfach verlagert hat und notwendig eine andere Zusammenfassung verdient, auch darüber ist alle Welt einig. Wir meinen, um den etwaigen Klumpen bei der Neuwahl des Präsidiums aus dem Wege zu gehen, ist eine Vertagung nicht geboten, sondern es könnte höchstens die freimüthig und linksliberale Ansicht sein, daß es bei dieser Wahl etwas anders kommen sollte. Der wahre Grund für die Vertagung ist also nur die blaße Angst.

Aus diesem Grunde geht sogar ein linksliberales, bauerbündlerisches Blatt in Berlin bereits am Donnerstagabend, während kaum die zweite Beratung der Besoldungsnotelle im Reichstage beendet war — nur um möglichst jeden Konfliktstoff zwischen Reichstag und Reichsregierung aus der Welt zu schaffen — so weit, dem Reichstag ein Nachgeben in der Besoldungsfrage zu empfehlen. Das werden sich hoffentlich die Beamten in Osterburg-Stendal merken, wo sich jetzt gerade die Liberalen immer so als die einzigen wahren Beamtenfreunde hinstellen! Wörtlich schreibt dieses liberale Blatt:

Die Regierung ist nun einmal, nachdem der Reichstag ihr in den letzten Tagen schließlich alles bewilligt hat, was sie forderte, in der angenehmen Lage, den starren Mann spielen zu können, und dem nur leiser gerade in der Besoldungsfrage der Reichstag Rechnung tragen. Man mag das noch so lebhaft bedauern, aber letzten Endes ist für die Beamten etwas doch immer noch besser als gar nichts. Wir haben also in der Besoldungsfrage ein Nachgeben des Reichstags im Interesse der Beamten selbst für wünschenswert.

Daraus kann man ersehen, was in „diesem“ Reichstag für eine Politik getrieben wird. Damit nur ja die Vertagung eintritt und keine Neuwahl des Präsidiums notwendig wird, muß schließlich aller Konfliktstoff aus dem Wege geräumt werden.

Deutsches Reich.

Das Schicksal des Reichstags.

Unter dieser Epithet schreibt die „Neue Gesellschaft.“: Zwischen dem Reichstag und der Regierung schweben jetzt allerlei Verhandlungen, denn die Geschäftsloge ist sehr vernommen und es ist noch gar nicht abzusehen, wie es zu einer Verständigung zwischen den beiden gegenseitigen Körperlichkeiten kommen wird. Jetzt drückt die Freireiheitsucht schon sehr stark auf die Verhandlungen. Die allgemeine Nervosität ist unerkennbar. Geäußert wird sich dadurch, daß die Regierung es anscheinend bis zur letzten Minute verschiebt, klar und deutlich auszusprechen, ob sie den Reichstag schließen oder wieder vertagen will. Man hofft in parlamentarischen Kreisen immer noch auf eine Vertagung, während maßgebende Stellen der Regierung für den Schluß der Session sein sollen, um mit dem vielen, in Angriff genommenen, aber nicht vorwärts gedachten Vorlagen, Anträgen ufm. endlich einmal aufzuräumen und dann mit fester Kraft an ein neues Programm zu gehen. Zunächst wird nach der Abschließung der Militäretats der Etat des Auswärtigen Amtes und des Reichsfinanzamts auf die Tagesordnung gesetzt werden, wobei eine längere Rede des Reichsfinanzlers über die äußere Lage ja bereits angekündigt ist. Dann sind noch die Etats des Reichsfinanzamtes, der allgemeinen Finanzverwaltung, des Reichstages, der Reichetat von Kamerun mit der Duala-Defenschrift usw. zu erledigen. Damit wäre die zweite Lesung des Etats erledigt, an die sich die dritte zu schließen hätte, für die man aber nur ein bis zwei Tage rechnet. Außerdem will man vor Pfingsten erledigen die Konkurrenzklausefrage, die Besoldungsnotelle (falls eine Verständigung noch gelang), die Wladimirer Vorlage, das Son tagsgesetz und ein paar kleine Gelege. So hofft man, spätestens am Donnerstag, den 14. Mai, in die Ferien gehen zu können.

Die Jugendbewegung vor dem Reichstage.

Auf der Tagesordnung der Reichstagsitzung vom Freitag standen zunächst kleine Anträge. Abg. Dr. Müller-Meinungen (Hordt) fragte, ob es richtig sei, daß in Ostpreußen herabgesetzte christliche Negermädchen geprügelt würden, um sie von der Seirer mit nichtchristlichen Männern abzuhalten. Direktor Dr. Gleim erwiderte, daß Bericht eingefordert sei. Wenn es sich bewahrheitete, werde gegen diese Vorgänge eingeschritten werden. Auf eine Anfrage des Abg. Wendel (Sax.) ob gegen die Mitwirkung deutscher Soldaten in einem Theaterstück gegen die Fremdenlegion eingeschritten worden sei, erklärte Ministerdirektor Dr. Schulz, daß allgemein die Verwendung deutscher Uniformen zu unterbleiben habe. Die Reichsleitung werde erneut auf eine Nichtverwendung deutscher Uniformen hinwirken, wie dies auch die französische Regierung ausgeht habe. — Das Gesetz betr. die Unpässbarkeit der Weihen auf Familien von Soldaten wurde in dritter Lesung genehmigt und sodann in der allgemeinen Aussprache zum Militäretat fortgeführt. Abg. Gothein (Hordt) trat für die Bewilligung des Reserveoffiziers ein und nannte die Nichtstellung jüdischer Reserveoffiziere eine Verfallungsverletzung. Die Nichtzulassung der Juden bedeute für viele einen Anstoß und die heilige Pflicht des Reichstages sei es, hier Wandel zu schaffen. Ein einflussreicher Abgeordneter, Abg. Graf v. Hartp (Sax.) gegen den Abg. Riefenacht. Wenn dieser erklärt, die Sozialdemokratie bekämpfe nicht das Heer, sondern den Militarismus, so sei das eine Mobilität des Kalms. Das persönliche Treueverhältnis des Soldaten zum Könige müsse aufrecht erhalten werden. Die Sozialdemokratie habe die Kamerunpropaganda vorzüglichste aufgegeben, nun lüde sie den Neutaten die Freude am Militär schon vorher zu vereiteln. Die Heeresverwaltung müsse alles tun, um die antimilitaristische Propaganda vom Heere fernzuhalten, und es sich angelegen sein lassen, die Jugendbewegung zu fördern. (Wesell red.) Nach unvollständiger Aussprache erging nach einmal Kriegsmilitär von Falkenhahn das Wort und nahm Veranlassung, der

Forderung nach dem Milizsystem zu widerprechen. Dieses System würde für Deutschland unheilvolle Folgen haben, da im Ernstfälle eine Mobilisierung nur langsam erfolgen könne. Wenn die Sozialdemokratie das System dennoch empfehle, dann tue sie es aus parteipolitischen Gründen, um die Grundlagen unseres Staates zu erschüttern und die Art an die Wurzel der Macht zu legen. Ein solches Beginnen sei verwerflich. Der Tag werde kommen, an dem das deutsche Volk erkennen werde, daß ihm nur Hirngespinnste vorgemacht wurden. Bezüglich der Beförderung von Reserveoffizieren führte der Minister aus, daß ein solcher befördert werde, wenn er die vorgeschriebenen Bedingungen erfülle. Wenn ihm heute etwas Freude mache, so sei es die Jugendbewegung. Unsere Jugend fühle, daß wieder ein Dämon an der Arbeit sei, der die Kraft auszehren wolle; der Dämon des Verfalls in dem Reichsbürgertum. Die Jugend mache von ihrem Naturrecht auf die Freude an ihrem beruflichen Stand Gebrauch und verlasse die falschen Propheten internationaler Verbrüderung. In ihrem nationalen Glauben und Denken gehöre sie zur A r m e e, wie diese zur Jugend gehöre. Lebhafter Beifall folgte diesen Worten. Nach weiterer Aussprache, die Neues nicht mehr auslöste, schloß die allgemeine Aussprache und das Gehalt des Kriegsmilitärs wurde bewilligt. Das sogenannte Reserveoffiziersgesetz wurde unter Ablehnung aller Abänderungsanträge nach den Kommissionsbeschlüssen genehmigt. Beim Kapitel „Zentralbehörden“ forderte Abg. Hübler (Hr.) deren gründliche Reformierung. Nach weiterer kurzer Aussprache trat Vertagung auf Sonnabend ein: Fortsetzung.

Das Volksschulwesen vor dem Abgeordnetentage.

Die Vertagung des Alltags wurde am Freitag im Abgeordnetentage fortgesetzt für den gesamten Volksschulwesen und über die Schulunterhaltungsspflicht in Westpreußen und Posen. Abg. Malles (Sax.) trat für zweckmäßige, geräumige Schulhäuser, für die Neuregelung der Losen und eine bessere Abgrenzung ein, um die weiten Schulwege aufzuheben. Auf den Sanitäts- und Gesundheitsunterricht sollte mehr Wert gelegt werden. Er erbat mit Dank an, daß die Lehrer ihr Amt mit Treue und Hingabe verrichten.

Abg. Heilmich (Hr.) wies auf den Mangel an Lehrern im Westen hin, der zu einem bedauerlichen Mangel an Lehrern im Osten führe. Religionsschulen sollten zurückgeführt werden. Abg. Biersch (freisinn.) begründete einen Antrag, der die Heranziehung der Beamten, Geistlichen, Elementarlehrer, niederen Richterbeamten und Militärpersonen in der Provinz Posen zu den Volksschulen regeln soll. Abg. Dr. v. Campe (natl.) trat ebenfalls für einen Antrag auf gesetzliche Regelung der Schulunterhaltungsspflicht in der Provinz Posen ein, während Abg. Ernst (fortschritt.) in einem Antrage auf Westpreußen einbezogen und die Volksschulen in der Provinz Posen befreit werden sollte. Diesen beiden Anträgen stimmte Abg. Schupmann (Sax.) zu, lehnte aber den freisinnigen Antrag ab und verlangte die Ausschließung politisch-farbloser Jünglinge zu Lehrern. Dem Vorschlag antwortete der Kultusminister, daß kein Erfolg bestehe, der polnischen Kinder den Religionsunterricht in der Mutterprache vorzuziehen. Es wäre auch nicht Schuld der Regierung, wenn polnische Kinder sich nicht dem Germanen auswendigen. Abg. Seiner (Sax.) lehnte den freisinnigen Antrag ab, weil damit die Arbeiter die Lasten aufgebürdet werden sollten. Das Haus vertagte sich auf Sonnabend 11 Uhr. Fortsetzung.

Zur Duala-Frage.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der Duala-Frage hat Reichsanwalt Dr. Salpert der Presse eine Erwidrerung auf die Denkschrift der Regierung ausgegeben lassen. Auch diese Erwidrerung enthält Unrichtigkeiten, die wir dadurch zu erklären sind, daß Herr Salpert die Denkschrift selbst noch nicht gelesen hatte. Er behauptet, daß die Duala ihr Telegramm an den Reichstag, das am 15. Januar 1913 bei der Post angeliefert und am 20. Januar an die Adresse des Reichstages befördert wurde, am demselben Tage früh zur Post gegeben hätten, an dem der Reichstag über die Mittel der Kamerun-Verwaltung berichtet. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß der im Jahre 1913 zur Vertagung stehende Etat für Kamerun überhaupt keine Mittel für die Entstehung enthält, daß zwischen dem 15. und 20. Januar 1913 der Etat des Reichsanwalts des Innern beraten wurde und daß der Etat für Kamerun erst am 20. Februar 1913 zur Vertagung kam. Dies alles steht bereits in der Denkschrift (S. 43). Herr Salpert hätte sich aber auch durch Einsichtnahme in die Druckfassen des Reichstages hierüber überzeugen können.

Ferner behauptet Herr Salpert, daß der Duala-Wann Din an Veranlassung des Reichslandtags bei seiner Ankunft in Gumburg verhaftet worden sei. Dem Reichslandtagsamt wird im Anschluß hieran der Vorwurf der objektiven Freibeitserklärung gemacht, die auch nicht die Einsichtnahme der Reichslandtagsamt für sich beanspruchen könne. Im Wirklichen hatte das Reichslandtagsamt mit Din nicht in Gumburg, sondern in Gumburg verhaftet worden sei. Diese Tatsache steht bereits in der Denkschrift (S. 51).

Wenn sodann Herr Salpert sich in der Erwidrerung mit seiner eigenen Person beschäftigt, so erübrigt es sich, hierauf näher einzugehen. Sued der Denkschrift, was es, die Besoldungen

der Eingeborenen zu widerlegen. Die Verlor des Rechtsanwalts Salpert, der in der Denkschrift nicht genannt worden ist, wo es nicht zu vermeiden war, spielte hierbei keine Rolle. Daß die Eingeborenen über 8000 W. überwiegen haben, gibt er selbst an. Diese Tatsache war in der Denkschrift, wie sich aus dem Zusammenhange ergibt (S. 50), lediglich erwähnt, um die jetzigen politischen Zustände in Duta an zu schildern. Zu welchem Zweck das Selbst verwendet worden ist, ist für die Regierung ohne Interesse.

Den Bemängelungen der Denkschrift durch Herrn Salpert stellen wir zum Schluß noch die Tatsache gegenüber, daß Herr Salpert sich nicht getraut hat, in der Position an den Reichstag einen ihm zugegangenen amtlichen Bescheid des Reichs-Kolonialamtes, wie es in der Denkschrift (Seite 40) näher dargelegt ist, in sinnentstellender Weise zu verümmeln.

Freiinn und Arbeitslosen-Versicherung.

Die kommunale Arbeitslosenversicherung möchte ebenfalls Fortschritt. Woher kommt das? Diese Frage beantwortet uns der Bericht des freiwirtschaftlichen Arbeitervereins über eine zehnjährige Arbeitslosenversicherung in Belgien. Die sich mit einer Arbeitslosenversicherung in Belgien beschäftigt. Das Wortlaut enthält die freiwirtschaftlichen Vorschläge. Es betont dabei, „auch im Interesse der Gattungen für die Stadtverordnetenwahlen müßte man die Arbeitslosenversicherung propagieren, da sonst die Sozialdemokraten wieder Nutzen für sich daraus ziehen.“ Also damit der Freiwirtschaft bei den Stadtverordnetenwahlen nicht unter die Räder kommt, sollen die Kreise des Mittelstandes die finanziellen Opfer bringen.

Ämtliche Erhebung über die Verhältnisse des kaufmännischen Mittelstandes.

Der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück hat, wie bekannt, gelegentlich der Beratung seines Etats auf eine Anregung des Abg. Dr. Spahn im Reichstage mitgeteilt, daß die Reichsregierung die Frage der Veranlagung einer Erhebung über die Verhältnisse des kaufmännischen Mittelstandes näher prüfen wolle. Demnach ist, wie der Staatssekretär letztendlich ebenfalls in Aussicht stellte, eine Vorberedung dieser Frage mit einzelnen aber besonders interessierten Abgeordneten stattfinden. Zur Vorberedung sollen, wie die „N. N.“ erzählt, außer einigen Gelehrten, die auf dem in Betracht kommenden Gebiete wissenschaftlich gearbeitet haben, zunächst nur Vertreter des Deutschen Handelstages und einiger großer Detaillistenverbände hinzugezogen werden. Den übrigen interessierten Verbänden, die sich zum Teil schon jetzt zur Beschaffung von Unterlagen für eine Enquete und insbesondere zur Benennung von Sachverständigen erboten haben, soll im Falle der Durchführung der Erhebung in umfassender Weise Gelegenheit gegeben werden, ihre Vorschläge den zuständigen Stellen zu unterbreiten.

Einsparung der Verfassungen über Miet- und Pachtzinsforderungen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der Entwurf eines Gesetzes zur Einschränkung der Verfügungen über Miet- und Pachtzinsforderungen, dem, wie bereits gemeldet wird, der Bundesrat kürzlich zugestimmt hat, will einige Mängel beheben, die sich als Folge der bestehenden Rechtsordnung auf dem Gebiete des Realrechts herausgestellt haben und über die von den beteiligten Kreisen lebhaft geklagt wird. Zunächst schlägt der Entwurf vor, die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs dahin abzuändern, daß die Wirkung von Vorkaufverträgen über Miet- und Pachtzinsforderungen, die dem Erwerb eines Grundstücks oder des Hypothekenglaubigers gegenüber tritt, auf das laufende Verleihen der Sache beschränkt wird. Zur Vermeidung des Übergangs des Eigentums (über das sonst maßgebende Zeitpunkt) in der letzten halben Monat eines Kalenderjahres fällt, soll es bei dem bisherigen Zustande bleiben, daß die Wirkung der Voraussetzungen, ins-

besondere etwaiger Voraussetzungen, sich auch auf das nächste Vierteljahr erstreckt. Weiter soll nach dem Entwurf bei der Zwangsversteigerung für die Berechnung des laufenden und gegebenenfalls des folgenden Kalenderjahres, für das die Voraussetzungen wirksam bleibt, nicht mehr der Zeitpunkt der Beschlagnahme des Grundstücks maßgebend sein. Als die Beschlagnahme zu erst im letzten Viertel des dem Zuschläge vorgehenden Kalenderjahres erfolgt, so gebühren fortan dem Erwerber die Mietentragnisse vom Tage des Zuschlags an. Das gegenwärtige Wieder-aufleben der Voraussetzungen nach dem Zuschlag, wenn ihm eine Zwangsverwaltung vorausgegangen war, wird damit befristet.

Da bei der Geschäftsabgabe des Reichstages eine Verabschiedung des Entwurfs in diesem Frühjahr nicht mehr möglich ist, soll der Entwurf dem Reichstage erst im Herbst vorgelegt werden.

Kleinere politische Nachrichten.

Deutschland und England. Am Freitag nachmittag fand in London die Jahresversammlung der britischen Abteilung der Vereinigten Vertretungen britischer und deutscher Kirchen zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen der beiden Völker statt. Der Erzbischof von Canterbury führte den Vortrag. Unter den geladenen Anwesenden befanden sich Kardinal Bourne, der deutsche Botschafter Fürst Bismarck, der Bischof von Hereford, Lord Almon, Lord Beauchamp, Generalinspektor D. Johnson-Berlin, Direktor D. Spieder-Berlin u. a. Der Erzbischof von Canterbury nahm in seiner Ansprache auf den Erfolg Bezug, der der Bewegung zuteil geworden sei, und ermahnte, daß die Beziehungen zwischen beiden Kirchen in immer höherem Maße Unterstützung finden und daß König Georg und Kaiser Wilhelm der Bewegung ihre Unterstützung entgegenbrächten. D. Botschafter sagte, er empfinde freudig, daß die Freundschaft zwischen England und Deutschland aus dem Wege geräumt seien, und daß beide Länder sich jetzt besser verstehen als je zuvor.

Die Reichsversicherungsfrage. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, beabsichtigt man, die Versicherungsfrage bereits am Montag im Reichstage zur dritten Lesung gelangen zu lassen, um so früh wie möglich eine Klärung der Situation herbeizuführen. Die Bemühungen, eine Einigung zwischen der Regierung und dem Reichstage herbeizuführen, haben bis jetzt noch keinen Erfolg gehabt, aber man gibt die Hoffnung nicht auf, daß in letzter Stunde noch ein Ausweg gefunden kommt, der den hiesigen Parteien die Annahme der Vorlage im wesentlichen nach den Wünschen der Regierung ermöglicht.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bewilligte gestern abend zunächst die im Etat des Finanzministeriums und der Eisenbahnverwaltung angeforderten Beträge für Dienstleistungverbesserung nach der besonderen Gesetzesvorlage. Die im Etat des Finanzministeriums angeforderte Summe für Zuwendungen an Altpensionäre wurde ebenfalls genehmigt.

Die Wohnungsverhältnisse. Die Kommission des Reichstages zur Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die Wohnungsverhältnisse zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs- und Mittelstandes, begann am Freitag die zweite Sitzung. Ein Regierungserzähler betonte, daß die Regierung unmöglich sei, den Beschlüssen der ersten Sitzung zuzustimmen, an denen besonders zu bemängeln sei, daß es gestattet sein sollte, auch dem einzelnen Unternehmer Mittel aus dem Fonds zur Verfügung zu stellen. Demnach könne sich das entwickeln, was der Reichstag als Budgetkommission beabsichtigt. Nachdem sich darauf die Kommission bereit erklärt hatte, jetzt von einer Erweiterung der Bestimmungen der Vorlage absehen zu wollen, wurde die Regierungsvorlage einstimmig angenommen. Gleichfalls einstimmig angenommen wurde folgende Entschiedenheit Görings-Rammers Vorschlag.

Die verbündeten Regierungen zu eruchen, alsbald einen Gesetzentwurf, der die Verhältnisse des Reichs über den Kreis der Reichs- und Militärbesoldeten hinaus, dem Bedürfnis entsprechend, vorbringt, vorzulegen.

Beabsichtigt wurden die der Vorlage beigefügten Bedingungen für die Genehmigung von Bauarbeiten und Baugeld aus dem Wohnungsförderungsfonds gebildet.

Aus den österreichischen Delegationen.

In dem Ausschusse der österreichischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten stellte Graf Clam Martinitz (Königsberger Großgrundbesitzer) fest, daß die Wirksamkeit des Dreibundes für die Erhaltung des Friedens sich vertieft und vertieft habe. Wie aber befreundete Mächte sich gegen einen gewissen Kundendienst beobachtet, so sollten auch die verbündeten Staaten miteinander verfahren. Coburn sollte Grundrath der Kaiserliche und Personalität der Bevölkerung, welche der Minister des Äußeren in den Kriegsjahren bemerkt habe. Der Kaiser würde ferner den Vorschlag der Parlamentarität und Verantwortlichkeit, der der Regierung durch Graf Martinitz gemacht worden sei. Darauf ergreift der Minister des Äußeren, Graf Berchtold, das Wort. Er führte aus, er gebe gerne zu, daß ein Grundton von Optimismus durch sein Exposé gebe, der vielleicht mit der momentanen allgemeinen Stimmung in der Monarchie nicht ganz im Einklang stehe. Er beuge die Hoffnung, mit seinem Optimismus nicht zu irren. Er verleihe bei allem Optimismus die Augen nicht vor den Gefahren der heutigen europäischen Lage; doch scheint eine Grund vorhanden, in ungenügender Bestimmtheit zu verfallen. Auf die Anfragen bezüglich Libanens erklärte der Minister, die Kontrollkommission habe bereits Entwürfe von Reglements vorgelegt, die der Genehmigung der Mächte und der Sanction des Vatikans bedürften. Die diplomatischen Intrigen bildeten derzeit eine ernste Sorge für das albanische Staatswesen, doch erlaube er in den Verhandlungen zwischen der Kontrollkommission und Jorgasch einen Schritt zur Regularisierung des Landes. Was die Orientbahnfrage anlangt, so verweise der Minister darauf, daß die österreichisch-ungarische Regierung das sogenannte bilaterale Internationalisierungsprojekt seiner Zeit als Basis für Verhandlungen annehmbar gefunden habe, weil es einen ersten, die Einseitigkeit des Betriebes eines großen Eisenbahnnetzes von Albanien in Serbien und Griechenland mit einem direkten Anschluß an das bosnische Bahnnetz zu sichern. Andererseits hatte sich die serbische Regierung bereit gefunden, diesem Projekte im Prinzip zuzustimmen. Im Laufe der Verhandlungen, die auf dieser Basis gepflogen wurden, seien jedoch die politischen Durchführungen so wesentliche Schwierigkeiten herbeigeführt, daß dieses Projekt in den Sitzungen freiem willkür, voraus sich die Notwendigkeit einer anderen Lösung ergeben habe.

Zum amerikanisch-merikanischen Konflikt.

Dem Staatsdepartement in Washington ist eine Meldung zugegangen, daß San Luis Potosi von den Konstitutionalisten genommen worden sei.

Nach einer Erklärung Mexicos werde die amerikanische Regierung die von Huerta bei den Vermittlern vorgebrachte Erklärung dahin beantworten, daß sie keine aggregierten Schritte unternommen werden nicht gehen habe, wodurch der Waffenstillstand verlegt werden sei.

Der mexikanische General Maas hat den Engländer Coron, der er gefangen gehalten hatte, wieder freigelassen. In Washington eingegangenen Meldungen zufolge ist der Amerikaner Dr. Knorr, der in Mexiko als Spion zum Tode verurteilt, aber wieder freigelassen worden war, mit 600 anderen Flüchtlingen von der Stadt Merito in Puerto Mexiko eingetroffen, von wo sich die Flüchtlinge nach New Orleans begeben werden.

Zusammenbruch der Vermittlungssaktion? Die „Times“ meldet aus Washington, wo gestern, nach der „Associated Press“ hätten dem Kabinett bei seiner

HB.

(Stadtred. bezogen).

Ein Wiederentwurf von Mathilde Tipp.

Wieder jag der Mondemonat in die Lunde und wieder verzapfen sie im Mündener Hofbräuhaus den wunderwollen Maßloß.

Da machten sich zwei bayerische Schildbürger, der Wächter und der Frühwirt aus Neu-Weinreuth, auf, das Maßloß, vielgeprobene Maß einmal an Ort und Stelle zu trinken.

Zu besten Sonntagsgewand, mit schwarzgrünen kurzen Gamsledernen, grauen Zankern mit Hirschknäpfen, fordenfreundlichen Strampfen, gestickten Wadenstrümpfen und neuen Gemagelten, einen biden Stecken in der Faust, — der Wächter am grünen Sauf einen Gamsbart, der Frühwirt das silberne Ehrenzeichen der Schützenzelle, — so stapften sie schwelgend durch blühende Gärten und grüne Wälder der fernen Wohnstation zu. Wo auch immer ein Wirtshaus winkte und die trockenen Ähren lockte, heft gingen die Zwei stolz vorüber. Man mußte sich doch seinen schönen Durst für den Maßloß aufsparen. Nun waren sie in Wäldern.

Zentral Dieser Spektakel und diese Fülle im Hofbräuhaus! Kein Mann kurzes Orchester, Söhnen, Sängern, Schreien, Pfeifen, die ihre Bären aus Steifen geliebt anbieten. Maßloß, die ihre Funstvoll ausströmten großen und kleinen Reihliche geschickt durch Gebränge solancierten, stille Trinker und laute Becher um flüster gruppiert, weil Hände und Stühle nicht mehr reichten, tralle Reklamationen mit je des Seideln in jeder Sand plätschernd „Obadi“ schreien, Bürger, Bauer, Edelmann und Bettelmann hinter Koltsboren, lauter Becher, Wirteln und schäumendem Saft. Bald hatten auch Wächter und Frühwirt einen Maß erobert und sahen — vor sich einen steinernen Maßkrug mit den Mitteln SB — Hofbräu — zwischen lustigen Breuen, die den ländlichen Zuwachs am Tische mit Freunden begrüßten. Anfangs gab es die Neu-Weinreuther etwas lässig und wortkarg. Das freundliche Auftrinken der Berliner aber lächelnde ihnen, die fidele Bodumrit und das bunte Treiben um sie herum munterte sie auf, und der süße, schmeckende, süßliche Maß löste ihnen allmählich die Zunge.

Sie erzählten von daheim, geben deren Maße zum besten, schmeckten flüster flüster in Arm mit ihren Nachbarn und stimmten beider über den allgemeinen Eingang und eine Genußmenschen. — Weil mir keine Weiber

„Ginun, herum — Meneil, laudim.“ „Guten Morgen, Herr Fischer.“ Und was der populären Volkslieder mehr sind.

Die Ausgelassenheit nahm mit der Bierwürde zu die Kräfte fielen um, die Güte fragten zu Boden, wurden lachend wieder aufgestülpt, und der Wächter nahm's gar nicht krumm, als die Kadi-Rathi, die gerade ihre ledernen Händchen anbot, seinen Gut verstaute und dazu sang:

„Was braucht denn a Bauer, a Bauer an Saal? Für io an g'hechten Epithon is a Hüpfelbann gut.“

Er rumpelte sogar aus seiner Wut heraus, warf den Mühlstein ein Silberstück zu und beehrte einen Wächter laßte die laubere, muntere Kadi-Rathi um und schob sich langsam mit ihr durchs Gedränge.

Ein Zwischwort hielt das Paar auf. „Salt, der Schützling ist in Wäldern verlost!“

Der Wächter aber improvisierte: „Wo steht denn das gefahrte — ben? Du sollst kein Maß noch ich — ben?“

„Im Gesehbund, wenn du's wissen willst.“

„Nachher laß's stehen.“ lachte der Neu-Weinreuther respektlos. Er ließ aber doch die Kadi-Rathi los, ging auf seinen Maß und hob den Krug gegen die Tafelrunde: „Mannst, — Weidst, die ich hier verkommt seid, — G'undheit!“

Und er tat einen tiefen Zug, und die andern auch, als sie den Saft genügend belacht hatten. Dann wurde der Wächter sentimental und lang mit seinem Kramern der Züher des Trinkschillers „Das Gelbeiß.“ Ihre prächtigen Stimmen wirkten so tadend, daß die Norddeutschen ordentlich Schmutz bekamen nach den lächten, freien Höhen, wo die Raute wuchs.

Gleich darauf begann sie wegen einer geringfügigen Meinungsverschiedenheit Streit mit dem jungen Berliner ihnen gegenüber.

„Wer hat beobachtet, daß wir keinen Spoh verstehen?“ fragte der drohend und sah herausfordernd umher.

„Ich war io frei!“ meldete sich Frühwirt und fügte leiser hinzu: „Auch, damischer.“

„Was haben Sie gegot?“ „Ich werde dafür sorgen, daß Sie gleich draußen liegen, als ob Sie nie bestanden hätten.“

Frühwirt hob die Faust: „Noch ein Wörtel, und ich mach dich militärdrei.“

Wächter sekundierte und langte blutdürstig nach seinem Sticksänger.

„Und ich kenn' dir's Messer in'n Leib bis zum Gruf aus Solmann.“

Das Publikum riß die Streitenden, die im Rauf ihrer Sinneshen nicht mehr mächtig waren, auseinander.

Die Schildbürger merken, daß ihres Weibens nicht länger sein konnte, und da es allmählich Zeit wurde, an die Heimfahrt zu denken, verließen sie die Stätte ihres vielmonatlichen Traums.

Es war ein mißliches Schließen in Kurven nach dem Bahnhof. Als der Frühwirt einem Fuhrwerk zu spät auswich, streifte es ihn den Gut ab. Ungelenk und unständig klauerte er seinen Gut aus dem Straßenschnitz auf. Seinen Gut? Aber das war ja gar nicht sein Gut. Er hatte ja doch das silberne Ehrenzeichen der Schützenzelle drangebracht. Reißt, Reißt! Bertaucht im Hofbräuhaus. Von der verfluchten Kadi-Rathi vielleicht ...

„Du, Wächter, ich muß noch einmal 'grad.“

„Wie das?“

„Ich hab' net den rechten Gut. Das wenn mei Alte spannt, gib's an Saal.“

„So? Den rechten Gut hast net?“ Der Wächter langte nachhins auf den trummenden Kopf nach dem seinigen und erlief.

„Ich auch net, du. Mein Gamsbart is hin. Geh'n mer 'grad.“

„Im Hofbräuhaus hatte unterdessen ein anderes Publikum an den langen Tischen Platz genommen. Nur die Kadi-Rathi schlangelte sich durch die Reihen.

Der Wächter rief sie an. „Du, mit deinem Spoh hom mir die rechten Gut net erwischt.“

Die Kadi-Rathi sah das wunden Paar prüfend an, dann fragte sie den Frühwirt: „Was hast denn du droben a'habt?“

„A silbernes Ehrenzeichen, weißt, das muß ich wiederbringen.“

„Und du?“ wandte sie sich an Wächter.

„A Gamsbart. An extra schon g'reimelt. Tüt ihn ungegen mißfen.“

„Das glaub' ich. Aber ich brauch's mit eurem Gut' bloß tauschen, nachher hat der eine seinen Gamsbart und der andere sein Schützenkamm.“ Unter allgemeinem Gelächter setzte der verblüffte Frühwirt dem Wächter, der Wächter dem Frühwirt seinen Gut auf.

Und diesen Tauch vornehmen zu können, hätten die berauschten Stadtmüdigten den für ihre Zustand gefährlichen Weg durch das Straßengebüsche gemacht, den Zug verläßt und sich auslöchen lassen müssen. Das war eine schöne Blamage und fatale Sache!

„Das macht, weil du io ein Pfund-Kaufsch' fuhr der Wächter den Frühwirt an. Der aber schrie beleidigt: „Sch??? Reib' liß's gut. Da steht mit mein Werkst' liß.“

„Aß im Hüßchen, es wird's niemanden anreinte die Luste...

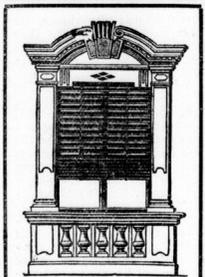
F. A. Hoppen,
Patentanwalt
 Halle a. S.,
 Leipziger Str. 9. ☎ Tel. 4938.
 Berlin, Neuenburgerstr. 15.
 2796

Wasserdicht imprägnierte
Loden-Kostüme
 für Damen. 17973
 Schneiderarbeit, daher tabelloser
 Sitz und laubliche Konfektion
 empfiehlt in allen Größen
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bairische 7074
Loden-Pelerinen
 wasserdicht f. Herren, Damen u.
 Kinder empfiehlt sehr preiswert
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bairische (wasserdichte)
Loden - Mäntel
 für Damen, Herren und Kinder
 sehr praktisch u. preiswert 7075
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Waterproof
 imprägnierte Regenmäntel für
 Damen und Herren 7076
 empfiehlt sehr preiswert
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Hallesche Jalouise- u.
 Rolladen-Fabrik
 Franz Rudolph & Co.,
 Halle a. S., 2810
 Krausenstr. 16. Fernspr. 2106.

Georg Andres,
 Alte Promenade 1a.
 Anfertigung feiner
Herren Garderobe.

Was bringt
 die
Mode
 im
Mai??
 Entzückende
 Neuheiten
 in **Krawatten,**
Stroh Hüten,
Oberhemden
 im Spezial-Geschäft

Otto Blankenstein,
 obere Leipziger Str. 73.
 Filiale: obere Steinstr. 36.
 Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Zwieback
 nahrhaft, leicht verdaulich.
 10 Stück 10 Pfg. 2918
Konditorei C. Zorn,
 Leipzigerstr. 93.
 Telefon 1265 u. 8025.

CORSETS Obersky

Paris — Berlin
 Halle a. S.:
Leipzigerstr. 103
 Telefon 4940.



Maß-Corset-Ersatz
 unter Garantie tadelloser Sitzes
 in den elegant. Ausführungen
 Mk. 22⁵⁰ 27⁵⁰ 35⁰⁰ 45⁰⁰

Neueste
 Preisliste
 gratis und
 franko.

4 Schlager in beliebten Preislagen:

- | | | | |
|--|--|--|--|
| I. „Trix“ modernes, langes Corset aus glatten prima Satin- Stoffen, weiss und farbig oder aus geschmackvoll geblühten Dreilen . . . nur Mk. 3 ⁷⁵ | II. „Cenzi“ nach oben kurz, nach unten sehr lang, verleiht der Trägerin eine mo- derne Figur, bequemes haltbares Corset aus glatten festen Dreilen . nur Mk. 5 ⁵⁰ | III. „Hera“ sehr elegantes, unten extra langes Corset, aus schönen Punktstoffen mit rostfreien Einlagen und 4 Strumpfhaltern . . nur Mk. 7 ⁵⁰ | IV. „Brésilienne“ sehr schickes Gürtel- Corset, oben ganz tief, lässt Leib und Hüften voll- ständig verschwinden, in weiss u. natur, haltbarem Drell, m. 4 Strumpfhaltern nur Mk. 13.50 u. 9 ⁰⁰ |
|--|--|--|--|

Casino = Butter

können Sie mit Vertrauen kaufen.

**C.B. ist eine Tafelbutter von köstlicher
 :: Frische und Wohlgeschmack. ::**

In annähernd 150 Geschäften der Stadt zu haben.

Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18a. 6908

Handbuch der
 wichtigsten, im
 Freiverkehr
 gehandelten
 mit statistischem Zahlenmaterial.
 Herausgegeben von 7808
E. Calmann, Hamburg.
 Zu bezich. geg. N. L. — in Briefmarken.



AUF KREDIT



MÖBEL



HERREN-CONFECTION



DAMEN-CONFECTION

N. FUCHS
 HALLE 5/5
 Gr. Ulrichstr. 58
 I II & III Etage.
 Kleine Anzahlungen
 Bequeme Teilzahlungen

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys
 entfernt alle
 Unreinheiten
 der Haut, ver-
 leiht ihr ein
 jugendlich
 frisches Aus-
 sehen und beseitigt
 schneller als
 andere Mittel
 Gesichtsfalten, Runzeln,
 Sommersprossen, Rötten und
 graue Haut. 1985
 a Flasche M. 1.— bei
Oscar Ballin sen. u. Jun.,
 Part., Leipzigerstrasse 91 u. 63.

Goldene Wolle, nicht einlaufend
 nicht flüchtig, 8105
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Prex
Eisschränke
 Garten- u. Balkonmöbel
 Einkochapparate, Fruchtsaltapparate
 Konservengläser.
Max Herrmann,
 vorm. Wilh. Heckert,
 Gr. Ulrichstrasse 57.

Bürsten-
 Spezial-Geschäft
Max Jaculi
 Schmeerstr. 1
 am Markt

Oelfarben
 u. Fußbodenlacke,
 seit Jahren bewährt,
 über Nacht hart u. glänzend
 trocknend, empfiehlt
 Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Blitzableiter. 12982
Carl Berger, Halle a. S., Gottesackerstr. 16.
 Fernruf 756.

Sättel,
 feinste Reitzenge, Kutach-
 geschirre, Danensättel,
 Satteldecken, Wagen- und Fliegen-
 decken, Reitstücke, Sporen, Gebisse.
Offiziers-Ausrüstungen,
 Reitgamaschen, Autogamaschen, Reithand-
 schuhe, **Autokoffer** in bester Ausführung zu
 mässigen Preisen.

Paul Göldner (Alb. Herrmann Nachf.),
 Halle a. S., Leipziger Strasse 79.
 Neue Preisliste franko. Reparaturen billigst.
 Größtes Spezialgeschäft der Provinz. 6288

Eis aus städtisch. Leitungsmasser Angenehmer
 empfiehlt Schlachthof Halle, Freimühlentrasse 42. (7920) **Ausflug nach**
 Befellungen per Postkarte. **Gutenberg**
 zur Fruchtwinschenke. Ergobenst W. Trebsen.

Landwirte

erhalten Hypothekenkapital nach Bedarf z. L. III. Stelle von Mark 1000.- bis 1/2 Million & 4% bis 4 1/2%

Darlehen sowie in jeder Höhe zur Zeit & 5%

die Regulierung von Hypotheken bei Auseinandersetzungen wird prompt besorgt.

ebenso An- u. Verkäufe von Besitztungen

keinerlei Berechnung von Mühewaltungen weder vorher noch nachträglich

angemessene Provision nur bei Zustandekommen eines Auftrages

E. Moritz & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Brüderstr. 11. Tel. 615.

— Schweizer Gummi-Waren-Fabrik A. G. vorm. Julius März, Halle a. S. in Leipzig. Die Generalversammlung genehmigt einstimmig den Abschluß für das Geschäftsjahr 1913 und legt die vom 12. Mai ab gezahlte Dividende auf 7 Proz. fest.

— Offener Handel Koloff geb. Gode in Magdeburg, Witwe Anna Gode geb. Bögel in Firma Delene Weid in Magdeburg, Aktienbesitzerin Berner u. Co. in Ammerl bei Wöllinghausen (Eifel), Inhaber eines Kaufmanns Kurt Weidling in Wöllinghausen bei Wollheimen. — Kaufmann Carl Weid in Barchau bei Burg 5. W. — Deutscher-Canalische-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S.

— Halle a. S., 9. Mai. Preis pro 100 kg 0,00 A waggongiert hier in Reichsmark. Salzpreise. Halle a. S., 9. Mai. Hamburg 9,75, Magdeburg 9,85 A. — Ferner: Magdeburg 9,15; Hamburg 10,50, Magdeburg 10,40 A; jeft.

— Magdeburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Kommoder 87,00 ohne Sad 9,00-9,10; Wadprodukte 75% ohne Sad 6,50-7,10 A. Tendenz: ruhig. Wadprodukte I ohne Sad 19,25 bis 19,60; II ohne Sad 18,25 bis 18,60; III ohne Sad 18,50 bis 18,75. Tendenz: still.

— Magdeburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Kommoder 87,00 ohne Sad 9,00-9,10; Wadprodukte 75% ohne Sad 6,50-7,10 A. Tendenz: ruhig. Wadprodukte I ohne Sad 19,25 bis 19,60; II ohne Sad 18,25 bis 18,60; III ohne Sad 18,50 bis 18,75. Tendenz: still.

— Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Raffinierter Zucker 48% Dez. 48% W, März 49% W, ruhig.

— Leipzig, 5. Mai. Durch den Vorkauf von 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommission für Holzware folgende Preise festgesetzt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung beziehen. (Alle netto und frei 1000 kg, wo nicht anderes bemerkt.) Witterung: wolkig. — Weizen: inländischer 94 bis 200 A, ausländischer 88 bis 92 A. — Roggen: inländischer 225-229 A, ausländischer 220-224 A. — Hafer: inländischer 165-175 A, ausländischer 160-165 A. — Gerste: inländischer 165-175 A, ausländischer 160-165 A. — Mais: amerikanischer 165-175 A, inländischer 160-165 A. — Weizen: inländischer 165-175 A, ausländischer 160-165 A.

— Berlin, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die Kaufbewegung am Getreidemarkt zeigte heute fort. Die Warennotizen hielten sich nach wie vor an, und da auch keine starken Veränderungen, besonders in neuen Getreide, inländischen, vorzüglich Weizen und Roggen in Irramer Qualität. Getreide war auf Verdingkäufe fester. Mais und Hülsen waren träge. Wetter: bewölkt.

— Berlin, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Verkehr am Getreidemarkt zeigte heute fort. Die Warennotizen hielten sich nach wie vor an, und da auch keine starken Veränderungen, besonders in neuen Getreide, inländischen, vorzüglich Weizen und Roggen in Irramer Qualität. Getreide war auf Verdingkäufe fester. Mais und Hülsen waren träge. Wetter: bewölkt.

— Berlin, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Verkehr am Getreidemarkt zeigte heute fort. Die Warennotizen hielten sich nach wie vor an, und da auch keine starken Veränderungen, besonders in neuen Getreide, inländischen, vorzüglich Weizen und Roggen in Irramer Qualität. Getreide war auf Verdingkäufe fester. Mais und Hülsen waren träge. Wetter: bewölkt.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das Kaiserpaar in Braunschweig. Braunschweig, 9. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit Gefolge im Sonberauge um 9 Uhr 55 Minuten hier eingetroffen.

Auf dem Bahnhof war großer Empfang. In Hofgalerien, deren Bedeutung die Kaiserliche Hofkapelle trugen, waren die Gänge und Gängeleier, darunter die Hausorgel in der altbraunschweigischen Adjutanteneinheit, und der Oberhofmarschall des Kaisers Freiherr von Reichard. Es hatten sich ferner verammelt der Staatsminister und die Spitzen der Behörden sowie die zum Ehrenritze beim Kaiser und der Kaiserin berufenen Herren. Der Herzog und die Herzogin trafen im Automobil ein. Die Begrüßung zwischen den Majestäten und dem Herzog und der Herzogin war überaus herzlich. Nach Vortellung der Umgebungen betrat die allerhöchsten und höchsten Persönlichkeiten den Bereich des Hofhofes. Hier war eine Ehrenkompanie des braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 82 mit Fahne und Musik aufgestellt. Der Kaiser und der Herzog schritten die Front der Ehrenkompanie ab und nahmen deren Vorkommern entgegen. Der Kaiser trug die Uniform der Leibwachen mit dem Bande des Lebenskreuzes des Königs, der Herzog die Uniform der Leibwachen mit dem Schwärzen Adler-Orden. Die Kaiserin trug eine schwarze Robe, die Herzogin eine blaue. In Galerien à la Daumant, mit je sechs Brauchschimmel bespannt, führen die Persönlichkeiten nach dem Brauchschloß, im ersten Wagen der Kaiser und der Herzog, im zweiten die Kaiserin und die Herzogin. Eine Begleitung der Brauchschweigischen Begleiteten stahl hielten Schiller, Innungen, Vereine, Kriegerverbände und Jugendmusikgruppen mit ihren Fahnen aufstellung genommen. Ein vieltausendköpfiges Publikum jubelte den Majestäten und dem Herzogpaar zu. Die Majestäten nahmen im Brauchschloß Aufenthalt. Die Majestäten wurden von hohen Gästen begrüßt. Auf dem Schloßplatz hatte eine zweite Ehrenkompanie aufstellung genommen. Das Wetter ist kühl, aber schön.

Braunschweig, 9. Mai. Bald nach seiner Ankunft empfing der Kaiser im Weidenschloß den neuernannten braunschweigischen Gesandten am preussischen Hofe, Wirkl. Geh. Legationsrat Wobser zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens. Um 1 Uhr war Familienfrühstück. Der Kaiser hat eine Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen, u. a. wurden die Minister und Hofkammern bedacht.

Welfische Telegramme. Berlin, 9. Mai. Was von Braunschweig gemeldet wird, daß das Hofmarschallamt im Auftrage des Herzogs Anordnungen gegeben, daß zu den Tauffeierlichkeiten im Weidenschloß aus dem ehemaligen Königreich Hannover einlaufende welfische Jubiläumsgedächtnisse, oder Glückwunschtelegramme nicht zur Verlesung an das Herzogpaar gelangen, sondern dem Ministerium des Geographischen Institutes zu den Aufträgen überlassen werden. Derentscheidung in der Hofkammer hat die letzte parteipolitische Ausnutzung eines schlichten Dankes des Herzogs durch die Welfenpresse gegeben.

Das Erdbeben auf Sizilien. Acireale, 9. Mai. Es bestätigt sich, daß das Dorf Aicere vollständig zerstört worden ist. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgesetzt. Nur sieben Vermisste wurden in einer Gasse von Acireale untergebracht. Aufgenommen ist in den Häusern Santa Veroniana, Santa Mariadegliu molati, Guardia, Santa Maria Vergine, Santa Maria und Rosini nur Sachschaden verursacht worden. Der Präfect von Catania und andere Mitglieder der Behörden haben sich mit Hilfsmannschaften und Material zur Hilfeleistung nach Aicere. Die Eisenbahnverbindung von Acireale und Guardia ist wegen Rissen im Tunnel unterbrochen.

Catania, 9. Mai. Nach Meldungen aus den vom Erdbeben betroffenen Orten sind 30 Tote und 120 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen worden. Man befürchtet, daß die Zahl der Opfer über 100 beträgt. Man meidet aus dem Dorfe Nogarardo in der Gemeinde Santissima Trina, daß zehn Personen tot und zwanzig verletzt sind. Auch in Pissano in der gleichen Gemeinde hat es Tote und Verwundete gegeben.

Zum Opernhausneubau in Berlin. Berlin, 9. Mai. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses sprachen sich sowohl der Minister der öffentlichen Arbeiten als auch der Finanzminister getrennt für das Hofmarschallamt des Opernhausneubaus aus. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 16,5 Millionen Mark. Einhalb Millionen der Krone und der Verwertung von Grundstücken und des alten Opernhauses bleiben noch 9,4 Millionen vom Fiskus zu decken. Die Konstruktoren beantragen, vorläufig nur 500 000 Mark für die Vorbereitungen der Ausführung des Projektes zu bewilligen. Die Regierung behielt sich vor, bis zum Dienstag auf diesem Antrag Stellung zu nehmen. Die Bewilligung der ersten Rate wurde bis dahin ausgesetzt.

Tagung der Gesellschaft für Sozialreform. Berlin, 9. Mai. Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches sowie Weidens- und Landtagsabgeordneten aller Parteien außer der sozialdemokratischen wurde heute vormittag in den „Blumenhofen“ die außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft für Sozialreform vom Staatsminister v. Berlepsch mit einer Begrüßung eröffnet. Das Reichamt des Innern hatte die Geh. Regierungsräte Sieffert und Dr. v. Specht und die bayerische Regierung den Geh. Regierungsrat Dr. Wittmann entsandt. Geh. Regierungsrat Sieffert begrüßte die Versammlung im Auftrage des Reichsamt des Innern mit der Versicherung, daß das Reichamt des Innern die Verhandlungen mit lebhaftem Interesse verfolgte. Darauf sprach Professor Sieffert-Jene über das Konstitutionsrecht.

Sozialreform vom Staatsminister v. Berlepsch mit einer Begrüßung eröffnet. Das Reichamt des Innern hatte die Geh. Regierungsräte Sieffert und Dr. v. Specht und die bayerische Regierung den Geh. Regierungsrat Dr. Wittmann entsandt. Geh. Regierungsrat Sieffert begrüßte die Versammlung im Auftrage des Reichsamt des Innern mit der Versicherung, daß das Reichamt des Innern die Verhandlungen mit lebhaftem Interesse verfolgte. Darauf sprach Professor Sieffert-Jene über das Konstitutionsrecht.

Preussisch-Sächsische Lotterie. Berlin, 9. Mai. (Vormittagsziehung der Preussisch-Sächsische Klassenlotterie.) Es fielen 6 Gewinne: 40 000 Mk. auf Nr. 220 060; 10 000 Mk. auf Nr. 149 554; 200 100; 5000 Mk. auf Nr. 11 988 45 429; 3000 Mk. auf Nr. 534 1515 27 983 85 267 51 799 54 954 57 032 57 463 57 883 58 531 64 342 69 919 58 533 70 099 70 908 71 310 79 773 80 823 89 672 100 602 101 492 104 232 111 284 116 227 127 285 134 217 140 167 159 283 169 893 104 916 165 285 170 046 175 265 178 050 192 245 192 557 195 158 198 827 214 068 220 283 232 200.

Aus Kamerun. Berlin, 9. Mai. Nach einem der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages verlesenen Programm vom dem Gouvernement Kamerun hat der Bruder von Duala Manga (Mudof Well) den Versuch gemacht, verschiedene Hauptlinge zum Abfall von der deutschen Herrschaft und zum Aufbruch in England zu bestimmen. Der Referent der Kommission sprach sich dahin aus, daß gegen den Bruder von Duala Manga sofort die Maß zu verfügen sei.

Deutsche unter Spionageverdacht in Frankreich. Paris, 9. Mai. Wittermeldungen zufolge hat jetzt die Polizei die Identität der vor einigen Wochen in Rambouillet unter der Beschuldigung der Spionage festgenommenen Deutschen ermittelt. Danach wären die beiden der 23 Jahre alte Robert Schickel aus Seidberg und der 21 Jahre alte René Pfeiffer aus Nierenberg.

Das Befinden des Kaisers Franz Josef. Wien, 9. Mai. Das heutige Morgenbulletin über das Befinden des Kaisers lautet: Die Nacht war gut; der Kaiser ist lockerer. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist sehr gut.

Oesterreich und Serbien und die Orientbahnfrage. Wien, 9. Mai. Die Blätter melden übereinstimmend, daß Oesterreich-Ungarn die Gegenüberstellung Serbiens in der Orientbahnfrage als unannehmbar bezeichnet hat, wonach der Plan der Internationalisierung gedeutet erscheine. Oesterreich-Ungarn verlange die Rückgabe der Orientbahnlinie an die Orientbahngesellschaft. — Ministerpräsident Pachitch erklärte dem österreichischen Gesandten, er werde die Mitteilung des Wiener Kabinetts dem Ministerrat vorlegen, der dann weitere Beschlüsse fassen würde.

Berlin, 9. Mai. Der ausreist zur Dienstleistung beim russischen Amt inderischen Generalkonsul in Moskau, Dr. Kollhaas, ist gestorben. Wien, 9. Mai. Der Brand in der Floridsdorfer Mineralisfabrik war heute früh gelöst. Ein Grubenauflieger wird vermisst; er ist wahrscheinlich verbrannt.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 9. Mai früh 7 Uhr.

Table with 7 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (Mittags), Temperatur (Abend). Rows include Halle, Zorgeau, Nordhausen, Magdeburg, Gardelegen, Broden.

Das Nordseegebiet ist fast stationär geblieben, hat aber eine beträchtliche Aufwindung ausgespart. Ein auf seiner Südseite sich ausbreitendes Minimum hat bei seinem Vorüberzuge nach der pomeranischen Küste im Dienstgebiet vielfach Regenfälle, teilweise auch Gewitter, heraufgeführt, dabei ist die Temperatur gesunken. Auf der Küste des Meeres haben wir unruhiges, bewölkt, kühltes Wetter mit Niederschlägen in Schauern zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, den 10. Mai: Unruhig, veränderlich, kühl, Niederschläge in Schauern.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, den 10. Mai: Unruhig, veränderlich, kühl, Niederschläge in Schauern. Unter: Magdeburger Betriebsverordnungen (siehe unten) sind folgende: Sonntagsfähige Wetter am 11. Mai: zunächst ziemlich feiter, trockener, kühler Nacht, am Tage warmer, zunehmend bewölkt, Regen.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, den 10. Mai: Unruhig, veränderlich, kühl, Niederschläge in Schauern. (siehe oben die Wetterdienstberichte in der zweiten Ausgabe.) Halle u. Leipzig: Halle Unw. +1,83, Troch. Unw. +1,68, Großschiff +1,06, Bernburg Unw. +0,85, Halle Unw. +1,48, Halle Unw. +0,40. — Eibe: Zellmeritz +0,10, Unw. +0,47, Dresden +1,14, Zorgeau +0,76, Wittenberg +1,77, Nordhausen +1,08, Barchau +1,29, Magdeburg +1,00, Zangermünde +1,76, Wittenberg +1,67, Köthen +1,12. — Wittenberg: Dübau +0,43. Wettervorhersage der Halle am 9. Mai: 14% (Wittertelt vom 10. Mai).

Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékofer. Enorm billige Preise! Größte Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Hermann Röschel 40 obere Leipziger Straße 40 Mitgl. des Rabat-Spar-Vereins

Zum Pfingstfeste

habe die entzückendsten Neuheiten in
garnierten u. ungaranierten Hüten,
Schuten, Wattauxhüte
sowie sämtliche Neuheiten am Lager.
Jeder Umänderungshut wie neu. (8019)

B. Riese-Pulvermacher,
Etagen-Atelier, Leipzigerstr. 12.

Zu vermieten per 1. 10. 1914 alle Wronenab 6 II
hsherrlich-fällige Wohnung,
bestehend aus 8 Zimmern und reichlichem Zubehör. Häheres
Substitut der Preussischen Lebens- u. Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft. (8240)

Sofort
zu
vermieten!

mit selbsttätigem Fahrstuhl
Nähe Hieselsplatz, zentrale Lage.

Eine 5- u. 6-Zimmer-Wohnung,
neu beschichtet mit allem Komfort, wie Gas, elektr. Licht,
Zentralheizung mit Warmwasserbereitung, Staubsaug-
apparat und reichlichem Zubehör sowie zwei Balkons
mit Toiletten etc.

Leipzigerstrasse 61/62.
Su erfragen im Laden der „Halle'schen Zeitung“.

Tabletten ent-
halten neben
Dr. Klebs Yoghurt
Glyco-Bakterien
von Aerzten selbst gebraucht und ver-
ordnet bei chronisch. Darm-
schwäche, bei Magen- u.
Darmkatarrh, bei Stuhl-
verstopfung, bei Blind-
darmlähmung, bei
Nieren-, Arterienleiden,
Hautkrankheiten etc. —
45 Tabletten à Mk. 3.—
100 Tabletten à Mk. 5.—
In Apotheken und Drogerien; wo nicht erhältlich, auch portofrei direkt.
Prospekte und Proben kostenlos vom (8570)

Bakteriell. Laborator. v. Dr. E. Klebs, München 83.

DESNOLI

Cigaretten
das am Platze
beliebteste Fabrikat.

(6505)

Bücherrevisionen,
kaufm. und landw. Buchführung,
Steuerfachen
erledigt in jedem Maß und distinkt
Joh. Jünicke, St. Braunauerstr. 7.

Ziehung Dienstag
und folgende Tage
Coburger Geld-Lotterie
a 208 3.30. (8586)
Gewinn: **Mk. 100 000**
bez. empfiehlt und verdient
Otto Ifland,
Gr. Seifstr. 9,
Gefchäft. Mitt. Wronenab 23.

Kinderwagen,
Salon u. Veranda-Näbel,
Korbkoffer, Reisekörbe.
Theodor Lühr,
Leipziger Strasse 94.

KLISCHEES
alle Art
Autotypen, Holzschritte,
Subkuppen, Galvanos,
Gusslinge, Zeichnungen

ADOLF MÜLLER
LEIPZIG 11. HALLE'SCHE STRASSE 243

Haben Sie schon
16 AE Wollo bewährt
H. Schnee Nachf., Gr. Seifstr. 34.

Gummi-Berteinlagen
bewährte
Qualität
billigst.

Wochenbettbinden, Irrigatore, Brusttütchen,
Stechbecken, Badethermometer,
Wand-Waſſe, gute Ware, nur Mk. 1.10 p. Pd.

E. Kertzscher, Leipzigerstr. 26
Spezial-Geschäft (nicht Ecke Poststr.)
und Gr. Ulrichstrasse 63 (gegenüber Arnold & Troitzsch).

Friedmann & Co.,
Bankhaus, Poststrasse 2,
empfiehlt zur
Reisezeit
Stahlkammerfächer
zur Aufbewahrung von Wert-
papieren, Hypotheken, Gold-
u. Silbermünzen gegen
Feuer u. Diebstahl.

Ballenfest a. Gars. (8014)
Mein neu erbautes Wohnhaus,
best. aus 7 Zim., 2 Küchen u. 1. u. 2. u.
Sub. u. Garten ist für 15 000 Mk. zu
verkaufen. A. Rosenbaum, Gröbe Str. 21.

**Verband deutscher
Privatgärtner E. V.**
Gau 10 — Pros. Sachsen-Anhalt —
empfiehlt seine (8582)

Stellenvermittlung.
Angebote ersehen an den Gau-
vorstehenden L. Behr, Magde-
burg-Str., Seeburg 16.

Verlangte Berlonen
Broschürendienstler.
Zum Betrieb von Gas- und
Wasserschlängen suchen wir für
die Provinz Sachsen tüchtige
Broschürendienstler. Bei
möglichst bei der Filialleitung
eingeführt zu werden.
Mart. Wilh. Gutberlet & Pohl,
Duchböla i. Sachsen.

Stellmacher und Kastenmacher
für meine Kasserette- und
Wagenfabrik zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Hermann Schumann,
Stülfa 1. Z. (8262)

Suche zum 1. 7. cr. für hiesige
ca. 2000 Morgen große Wirtshaus
einen alt. durchaus erfahrenen,
tüchtigen **Beamten**, welcher
betriebl. Angelegenheiten
und Maschinenbau vertraut und
umstände ihr selbständig aus-
zuführen. Persönliche Vorstellung
nur auf Wunsch. Zeugnisabgabe
nicht gebührenden bitte ein-
zuwenden an **Herrn Dr. Wehler**
b. Hienburg a. Saale. (12633)

Zum baldigen Eintritt ein
junger Mann
für Gartenarbeit mit d. Gärtner
u. Hausarbeit gef. suchend. Angehört
mit Geschickstübchen-Geistlichen
und Bild an (8008)

Freiherin von Sebeck,
Hinterhof b. Sonnenberg (S.-M.).
Den 1. Juni
junger Mann
zur Erlernung der Landwirtschaft
auf ein 800 Morgen großes
Wirtshaus unter breiter Leitung
des Vaters gef. suchend. Nähere
Beding. und 300 Mk. jährl. Gehalt.
H. Sparbrod, Rittergutsbesitzer,
Hinterhof a. Sonnenberg, S.-M.

Kinderfräulein,
welches schon in obiger Eigenschaft
mit Erfolg tätig war, für meine
2 Kinder (11 u. 9 J.) in Gröbe
(S.-M.) ver bald gef. Suchendes
muss die Schularbeiten beaufsichtigen
und die Hausarbeit besorgen. In
Gröbe unterliegen können. Mädchen
vorzuziehen. Offerten erbeten
Frau Margarete Henneke,
Gröbe (8126)

Suche Stubenmädchen od. Stg.
für Rittergut am 1. 6. Emma
Viedt, generösitätige Stellen-
vermittlerin St. Braunauerstr. 91.

Berlonen-Angebote
Chauffeur und Kutscher,
verb. mit langj. a. Zeugn. sucht
bald. Stellung. Offerten erbet. u.
Z. e. 3550 an die Erp. d. Stg.

Besseres Stubenmädchen u.
gut emp. Stubenmädchen auf d.
Land für sofort hat abzugeben
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer,
Halle a. d. S. (8582)

Ältere Dame will selbst.
Stellung i. frauenl. Geschäft. An-
tritt jeder. Richard Renner, ge-
werbsmäßiger Stellenvermittler
St. Ulrichstr. 3. Tel. 3061. (8405)

Gebilt. Mädchen, in all. Speig.
d. landw. Hausb. durchaus erfahr.
mit g. Zeugn. (incl. 1. 7. St. a. 600
a. Stütchen) sucht am liebsten
St. u. Z. 4. 3558 an die Erp. d. Stg.

Vermietungen
Herrsch. Wohnung,
6 gr. Zimmer mit Parkett, Man-
sardendach, gute Elektr., elektr.
Stühle, 1400 Mk. 1. 10. (8282)
Kronprinzstr. 18 II.

Stiller ober tätiger Teilhaber
mit 15-18 000 Mk. Einlage für eine
gut einbringliche Filialerei mit
Vorzugsaktien gesucht. Off. unter
Z. m. 3546 an die Erp. d. Stg.

Stiller ober tätiger Teilhaber
mit 15-18 000 Mk. Einlage für eine
gut einbringliche Filialerei mit
Vorzugsaktien gesucht. Off. unter
Z. m. 3546 an die Erp. d. Stg.

Gehen Sie nicht spazieren
ohne Ihr Schuhwerk mit

Excelsior-

Gummi-Absätzen oder -Ecken

versehen zu lassen. Dieselben verschaffen einen leichten,
angenehmen Gang und schützen vor Ermüdung. Achten
Sie jedoch auf den Namen „Excelsior“, denn diese Marke
wird nur in einer ganz vorzüglichen Qualität hergestellt
und ist von enormer Haltbarkeit.
Zu haben bei Schuhmachern u. in Lederhandlungen.

Herrsch. Parterrewohnung
4 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Wohnstube, Bad, Innen-
toilet, Gas und elektr. Licht
zum 1. Oktober zu vermieten.
2802. **Reifstr. 12 u. 13.**

Blumenstr. 9 herrsch. Parter.
5 Zimmer und Zubehör nebst
Balkon 1. 10. zu vermieten.
Häheres Magdeburgerstr. 45.

Vincentstr. 47 II. Etage.
7-8 heizb. Zimmer u. Zubehör.
Reif. 10-12 und 3-5 Uhr. 1. 10.
Häheres Magdeburgerstr. 45.

R.-Wagnerstr. 40.
7-Zimmerwohnung u. elektr.
Licht u. Gartenumgebung sofort
oder später zu vermieten.

Schöne Wohnung
10 Räume, Bad, Küche, 3 Keller.
3 Zimmer u. 4 rühb. Saale mit
best. Lage sofort zu ver-
mieten. 300 Mk.
H. W. Vincentstr. 63 II.

6 fröhl. Bureauräume,
vis-à-vis dem Königl. Amtsgericht,
mit Zentralheizung u. elektr. Licht
zu vermieten.
Albert Sehnert, 1. 1.

Möbeltransporte
werden äußerst billig u. prompt
ausgeführt. (8211)

Gebr. Eckardt, Halle,
Friedrichstr. 65. Tel. 8882.

Geldverkehr
Mk. 21000
zu 4 1/2% längere Jahre fest auf
1. Adressenpost, evtl. geteilt, sofort
auszugeben. Off. unter Z. 3593 an
Hansenstein & Vogler, L.-A., Halle a. S.

30-50 000 Mk.
auf nur 1 Adressenpost aus-
zugeben. Off. unter Z. 3562 an
die Erp. d. Stg. (8400)

Mk. 50 000
Adressenpost, goldförmig, ist wegen
Anfall per 1. Juni zu beziehen.
Offerten unter F. 468
Anwaldendank, Leipzig.

75 000 Mk.
auf nur 1 Adressenpost aus-
zugeben. Off. unter Z. 3556 an die
Erp. d. Stg. (8400)

Mk. 12 000
auf hochfeine Adressenpost
auszugeben. Off. unter Z. 3557 an die
Erp. d. Stg. erb. (8282)

Mk. 34 000
auf Adressenpost auszugeben.
Off. unter Z. 3556 an die
Erp. d. Stg. erb. (8201)

Seit 45 Jahren Spezialität:
Piano-Stimmung
Reparatur.
A. Ahlheit, 6578
nur V. Seifstr. 2. Tel. 8112.

Gutes deutsches Gummi für
Stromführer faust man bei
H. Schnee Nachf., Gr. Seifstr. 34.

Reisen Sie ins Bad
oder in die Sommerfrische?
Reise-Irrigator
Reise-Klystier
Reise-Bidet
Reise-Luftpumpen
praktisch, angenehm, unentbehrlich.
Badehähne, Badeschwämme,
Schwammbeutel.

F. Hellwig, Barfüßersstr. 10.
Ferrnat 2820.

Grün, Gelb- und Lackfarbe,
trockene Farben u. Pinke,
Karbolinum
kaufen Sie sehr billig in der
Schwane-Drogerie,
Leipziger Str., gegenüber dem
Gardinenbau. (7965)

Trauer-Kleider
färbt schnell u. tadellos
Mauersberger
Färberei, 8 eigene Läden.
7970

Darhaus erwehmen!
Schon die Vererbung
würde mit einer Dame - Witwe
ohne Anhang nicht ausgeblieben
in Sachsenhausen an treten
Bin Witwe, 50 J., alt, ev. ver-
mögend. - 3 Kinder, die erwach-
s. u. eig. Vermögen haben - fröh-
lich, gütig, in evang. getauft,
Solition. Damen mit eigenem
vermögend. Vermögen, an liebten
von Lande aber aus industriell.
Geschäftsreisen, ob. deren Eltern
werden um ausführl. Mitteilungen
gebeten. Bald. Schlemmer,
nach woch. Briefwechsel erwünscht.
Strengste Diskretion zugesichert
und verlangt. Briefe zur Weiter-
beförderung unter C. 724 an
Hansenstein & Vogler, L.-A.,
Breslau, erbeten. (8387)

Nachruf.
Am 4. Mai ist der
Konsistorialrat und Superintendent a. D.
Herr Emil Wernecke
- Ritter pp. -

im 68. Lebensjahre nach kurzem Leiden infolge eines
Schlaganfalls im festen Glauben an seinen Heiland
sanft entschlafen. Unsere Gemeinde verliert in dem
Entschlafenen, welcher 5 Jahre hier gewirkt hat, einen
Seelsorger von hervorragender Pflichttreue, reicher
Erfahrung und unermüderlicher Arbeitsfreudigkeit.
Durch seine vornehme Gesinnung und persönliche
Liebenswürdigkeit hat er sich ein bleibendes Andenken
unter uns gesichert. Er ruhe in Frieden! (2988)

Spickendorf mit Zschiesdorf b. Landsberg,
Bez. Halle a. S., den 8. Mai 1914.

**Der Gemeindekirchenrat, die Kirchen-
gemeinde und Schulvorstand.**

Anf 4 Wochen
verreist.
Dr. Voigt,
Marktplatz 19.
Vertreter:
Herr Dr. Kneise, Weidenplan 6.

Reide Auswahl in
amerikanischen Unterarten
K. Viegew, Gefchäft,
Galle a. S., Gr. Seifstr. 31.

Topfregler,
Topfanfasser,
Spätzleher,
Staubfächer,
Schneefächer,
Bohnerfächer,
Schneerührer,
Kaffeebüchel,
Teeliederchen.

H. Schnee Nachf., Gr. Seif-
str. 34, Halle a. S.

Statt Karten.
Als Vermählung empfehlen sich
Emil Wegeleben
Käte Wegeleben
geb. Meyer,
Duisburg - Bahndorf, 8. Mai 1914
(Rheinlande). (8382)

Familien-Nachrichten
Als Vermählung empfehlen sich
Emil Wegeleben
Käte Wegeleben
geb. Meyer,
Duisburg - Bahndorf, 8. Mai 1914
(Rheinlande). (8382)

Aus auswärtigen Blättern:
Verlobt: Fr. Ella Grotte
geb. mit dem Gr. Grotte
(Göttingen-Niedern). Fr. Hilde-
gard Grotte mit Herrn Karl
Edmann (Hildesheim-Geesth.)
Fr. Johanna Grotte mit
Hrn. Kaufmann Walter Grotte
(Weilburg).
G. Grotte: Fr. Grotte, Grotte
rat Dr. Heinrich Müller
(Göttingen). Fr. Grotte
vorher Fr. Grotte
(Weilburg). Herr Grotte
Ernst Grotte (Weilburg). Herr
Dr. med. Otto Grotte
(Weilburg-Geesth.)
Fr. Johanna Grotte geb. Grotte
mann (Weilburg).

Nachruf.
Am 4. Mai ist der
Konsistorialrat und Superintendent a. D.
Herr Emil Wernecke
- Ritter pp. -

im 68. Lebensjahre nach kurzem Leiden infolge eines
Schlaganfalls im festen Glauben an seinen Heiland
sanft entschlafen. Unsere Gemeinde verliert in dem
Entschlafenen, welcher 5 Jahre hier gewirkt hat, einen
Seelsorger von hervorragender Pflichttreue, reicher
Erfahrung und unermüderlicher Arbeitsfreudigkeit.
Durch seine vornehme Gesinnung und persönliche
Liebenswürdigkeit hat er sich ein bleibendes Andenken
unter uns gesichert. Er ruhe in Frieden! (2988)

Spickendorf mit Zschiesdorf b. Landsberg,
Bez. Halle a. S., den 8. Mai 1914.

**Der Gemeindekirchenrat, die Kirchen-
gemeinde und Schulvorstand.**

Provinz Sachsen und Umgebung.

Vom neuen Leipziger Hauptbahnhof.

Die Erste Kammer des sächsischen Landtages beschloß die 7. Rate für den Leipziger Hauptbahnhof in Höhe von 5 000 000 Mark. ...

Verkauf in Landwirtschaftsministerium.

Regierungsrat Herr v. Malchow, im Oberpräsidium zu Magdeburg, der ehemalige Landrat von Grimmen, ist dem Verkauf von 200 Morgen Land im Landwirtschaftsministerium zugeteilt worden. ...

Der neue Chef der Coburger Ministerialabteilung.

Wie das 'Coburger Tageblatt' erzählt, hat der Landrat Dr. D. A. D. das ihm übertragene Amt eines Chefs der Coburger Ministerialabteilung angenommen. ...

Ein Fest auf dem Amstüßner.

veranstaltet am 14. Juni der Verein der reichsständischen Parteien in der Schillerstraße in Angershausen das diesjährige (Geschäfts-)Fest. ...

Bezirksverein Sachsen-Anhalt im Deutschen Reichs-Ring.

Zu dem in Calbe (Saale) abgehaltenen 93. Bezirksfest hatten sich mehr als 200 Delegierte und Bezirksmitglieder eingefunden. ...

gehören zu bemessen für eine Prozentige Verzinsung des Gesamtanlagelapitals neben den Kosten für Anlageunterhaltung und Betriebsunterhaltung. ...

Sodann sprach W. Koblitz-Magdeburg über die 'Regelung der Gabelstapler'. Seine Ausführungen endeten mit der ebenfalls einstimmigen Annahme nachstehender Entschließung: ...

Der Bezirksverein Sachsen-Anhalt des Deutschen Reichsverbandes ersucht den Vorstand des letzteren, bei der Reichsregierung und den gesetzgebenden Körperschaften dahin vorzutreiben, daß bei der Erneuerung der Gabelstapler: ...

Weitere Vorträge hielt Obermeister W. Grünig-Magdeburg über 'Das Durchschnittsmaß der Schladatier', wobei er über das Durchschnittsmaß der Schladatier, wobei er ...

Der reichsweite Landtag genehmigte die Vorlage der Regierung über die Erhebung einer Eisenbahn von Calbe nach Magdeburg und bewilligte den Staatszuschuß an die Magd. sächsische Eisenbahnverwaltung. ...

Witterungsbericht vom Vorken.

Die in dem letzten Bericht ausgesprochene Vermutung, daß dem Lieberuddeberg, das dem Vorken seit dem 4. Mai regnerisch und neblig witterung brach, noch weitere Depressionen folgen würden, hat sich bestätigt. ...

in allgemeinen sehr gleichmäßig. Am Mittwoch wurden als höchster Wert 4 Grad Wärme, bei der Nacht zum Donnerstag als tiefster Wert 2 Grad Wärme erreicht. ...

Wetterfahnen in Thüringen.

Zum Verrat und in Westthüringen herrschte in der Nacht zum Sonntag nach ungemittelt heftigen Gewittern ein wolkenbruchartiger Regen, der allenthalben großen Schaden anrichtete. ...

Inglufls-Chronik.

Töblich der unglückliche Tod auf den Verleihen Schieferbrüden bei Kassel, der Verleihen Schieferbrüden bei Kassel, der Verleihen Schieferbrüden bei Kassel, ...

Der Mutter Heinrich Wolf aus Friesau (Kreis A. L.) wurde von einer Kuh heranzogen dem Unterleib gefangen, aber es trotz fortgesetzter Operation infolge einer Darmverengung und Bauchfellentzündung abelschiedt. ...

Im Sintergraben erst auf das etwa dreißigjährige Söhnen des Schieferbrüden Schieferbrüden in der Kaserstraße. ...

Zur Dampfsegelei von Stoy u. Co. in Wertheim verunglückte ein 25 Jahre alter polnischer Arbeiter so schwer, daß der Tod auf der Stelle eintrat. ...

Vom Kahlwerden errettet durch einen Straßenbahn-Unfall.

Wie Frau Waller ihr Haar wieder zu üppigem Wachstum brachte. ...

Wenige von denen, welche mein langes üppiges Haar bekommen, können sich vorstellen, daß ich vor nicht langer Zeit noch von gänzlichem Kahlwerden bedroht war. ...

Wie viele andere, verlor ich die Haare, weil ich mich nicht für eine Haarrestoration bemüht hatte. ...

Immerzu: Auf wissenschaftlichen Verleihen besitzen die Gabelstapler in diesem Bezirk genannten Dorf-Grafschaft einen sehr kräftigen Einfluß auf schwache Haarwurzeln, ...

Preiswerte Wasch-Kleidung.

- Kleiderröcke Leinen mit Hoblesaum und Knopfgarnitur, weiss und modelfarben von Mk. 4.50 an
Kleiderröcke Frottéstoff durchgehknöpft, für Sport, weiss und farbig von Mk. 6.00 an
Kleiderröcke Frottéstoff mit Hoblesaum, zeicher moderner Stückeriegarnitur von Mk. 10.50 an
Kleiderröcke modernen Waschen Stoffen, mit Tunika, Notte Fass., Knopfgarnitur von Mk. 9.00 an
Kleiderröcke Leinen und anderen Stoffen, mit ausknöpft. Verschluß, sehr prakt. von Mk. 15.00 an
Kleiderröcke schottischen u. k. a. riert. od. gestreift. mod. Waschestoff, mit Tunika von Mk. 10.50 an

- Blusen Waschkrepp dunkle römische Streifen, Dopp. Umlegekragen u. Manschetten . . . Mk. 3.50
Blusen Krepon aus Kragen u. Manschetten aus türkisch genest. Frotté mit schwarzer Seidenkrautwe Mk. 2.90
Blusen Waschvolle m. Blumen bestickt, Manschette und Umlegekragen mit Kordel garniert Mk. 6.75
Blusen welssem Waschvolle mit farbig gestickt. Tupfen, 1/4 lange Aornel m. Spitze garniert Mk. 5.75
Blusen für Sport Leinwandkrepp, off. u. geschloss. zu tragen, Raglanform mit Taschen und Zierknöpfen Mk. 7.75
Blusen welssem solid. Waschkrepp mit farbig. Kragen u. Manschetten, handgählig. Knopfgarn. Mk. 6.50

- Kleid Waschvolle mit Tunika, Korsage u. Rock bestickt Mk. 10.50
Kleid Volle solide, mit reichgestickter Tunika und farbigem Seidenbandgürtel Mk. 19.50
Kleid aus Volle-Stickerel mit Seiden-Schärpe Mk. 28.00
Kleid aus Krepp-Volle Korsage u. Tunika reich bestickt, breiter Seidengürtel, roter Stroifen Mk. 30.00
Kleid aus reichgesticktem Volle, Rock mit Doppelreihen, breiter Seiden-Moiré-Gürtel Mk. 33.00
Kleid, Richelleustickerel der Korsage und Tunika, breite Seidenschärpe Mk. 42.00

Wasch-Kleidung für Mädchen u. Knaben

Arthur & Co. Halle a. S., Grosse Steinstr., Marktplatz. 6119

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: **Heinr. Krogmann, Rudolf-Haymstrasse 20.**

Bad 8343
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Auswärtige Theater.
Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: *Covent Garden*. Dienstag: *Die vier Jahreszeiten*. Donnerstag: *Der Bajazzo*. Montag: *Ein Waschentuch*.
Altes Theater: Sonntag: *Wie einst im Mai*. Montag: *Vertrauensvoll*. Donnerstag: *Die drei Schwestern*. Dienstag: *Die drei Schwestern*. Sonntag: *Die drei Schwestern*.
Schauspielhaus: Sonntag: *Die drei Schwestern*.
Volks-Theater: Sonntag: *Die drei Schwestern*.
Montag: *Die drei Schwestern*.

W. Tornau, Halle a. S., Leipzigerstr. 21.

Fernrohrmontagen
sauber u. schnell mit neuesten Zielfernrohren.



Telephon 456.

Pirschbüchsen, Drillinge in jeder Ausführung und Preislage.
Reichhaltiges Lager in
Teschings, Revolvern, automatischen Waffen, Luftgewehren, Jagdgiläsen, Gamaschen etc.

Annahme von Pelzwaren
zur Aufbewahrung.

Carl Jacob, Gr. Ulrichstrasse 56.
Fernsprecher 1805.

Abholung kostenlos.

KUNSTVEREIN
Salzgrafenstr. 2 II.
Täglich 11-5 Uhr
Ausstellung
von
Gemälden und Graphik
von Professor Christian
Rohlf. Hagen.
Sonntag, den 10. Mai, von 12 Uhr
in den Ausstellungsräumen:
Vortrag des Herrn Direktors
Dr. Sauerlandt über Rohlf.

Strumpfwaren
In Wolle und Baumwolle
Kleiderstrümpfe, Damen-
strümpfe, Lagen, etc.
weber, Anker.
Schlüssler & Co.
Spezialhaus für Strümpfe.
Gr. Steinstr. 80.

Gartenanlagen, Instandsetzung, Balkonbepflanzungen.
E. Scherzer,
Bühlbergweg 114
Telephon 3904.

Riponto Extra 50 Stück Mk. 5.—
Selectos 50 " " 6.—
sind geschützte Eigenmarken von seltener Vollkommenheit, mild, aromatisch und von besonderem Wohlgeschmack.
Versand von 200 Stück an Franko mit 5% Skonto.

Rich. Heinze, Große Steinstraße 71, Fernsprecher 143.
Filialen: Gr. Ulrichstr. 40 u. Gr. Steinstr. 34.

„Lucullus“,
vollkommenster, kombinierter Einkoch- und Saft-Sterilisier-Apparat.
Viele Vorzüge gegen alle anderen Apparate.
Zur einwandfreien Frischhaltung aller Speisen.
Alle Gläser direkter Verschluss.
Saft-Apparat ohne Mehrkosten (Patentiert).
Vor Ankauf eines anderen Apparates bitte ich um Besichtigung.
Ersatzteile für alle Systeme.
Haus- und Kältegeräte.
Gustav Rensch, Halle a. S., Poststrasse 4.



Bad 8343
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Panzer-Tresor-Fächer
jährliche Miete von 3 Mark an.
Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7.

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten.
Möbel-Ausstellung
in meinen zwei riesig großen Grundstücken.
Complette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen.
Aperte Salons
in allen Holz- und Eifarzen.
Küchen-Einrichtungen.
Einzeln Möbel in großer Auswahl.
Gefällige, mittlere und einfache **Ausstattungen**
von 200—5000 Mark am Lager.
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin — Gegr. 1888.
Geiststrasse 24 u. 25. Tel. 8250.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.
Sonntags vormittag 7^{1/2}—10 Uhr geöffnet.
Langjährige Garantie.

JAGD-u. SCHEIBENGEWEHRE
wie Doppelklingen, Büchsen, Drillinge, Birsch- u. Scheibenbüchsen, Vogeelfinten, Teschins, Revolver u. Pistolen, alle Jagdgerätschaften, Munition, ...
beziehen Sie zu Original-Fabrikpreisen, daher am besten und vortheilhaftesten direkt aus der
Gewehrfabrik von H. Burgmüller & Söhne, Hoflieferanten Kreiensens (Harz) w 32
Hochwertige Spezial-Kaliber, in einer Stärke von 272 Seiten, der interessantesten, reichhaltigsten und fehlerfreisten der Welt, werden wir auf Verlangen gratis und franco ohne Nachverpflichtung an jedermann.

Ziehung am 12., 13., 14., 15., 16. Mai
Geld-Lotterie
zum Ausbau der Veste COBURG
860000 Lose, 17553 Geldgewinne = Mark:
360000
100000
50000
10000
Coburger Geld-Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pf. extra zu haben in allen Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen, dem Preuss. Landeslotterieverband, Berlin, Gesebergstr. 2 u. durch **Lud. Müller & Co.** Berlin W. Verderscher Markt 10. **H. C. Kröger** Berlin W., Friedrichstr. 193 a.

Alt-Buchhorster Mark-Sprudel
Flasche 65 Via. 10 Flaschen Mk. 6.—
feiner sämtliche Mineralwässer:
Friedrichshaller Witterwasser,
Gumbach-Janos, Witterwasser,
Emier Kessel und Strängen,
Karlshaber Markt, Mühl- und Schloßbrunnen,
Salzbrunnen Bronnau, etc.
Widnauer Gelsenquelle,
Widnauer Georg Witterquelle.
— Nur frische Mineralien vorräthig.
Depot Max Rädler, Drogerie,
Rauischstrasse 2.

Städt. Golbad Wittefind
Die Trinkhalle ist täglich von 6^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr früh geöffnet. Brunnen-Trinkfassen, welche gleichzeitig zum Bedeure der Heilwasserbereitung berechnigt, stehen für die ganze Saison à 2 Pf. freizeiten ohne Sonntagsberechnung à 3 Pf. Tagestrümpfen 10 Pf.
Sol. Moor (Original Schmiedberger Giftenmoor-erde), Dampf, Stollenwasser, Nichtenadelhof, Schmelz und andere medizinische Wässer werden in der Zeit von früh 6^{1/2} bis abends 7 Uhr, Sonntag von 6^{1/2} bis 1 Uhr mittags verabreicht.
Alle baltischen Aerzte übernehmen die Behandlung. Die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrats Dr. Med. u. Mass. Massage-Auren für Herren und Damen.
Verzehr für Bäder-Besuchungen: 2 Pf. 50.
Der ausführliche und reich illustrierte Prospekt des Bades Wittefind wird Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugeandt.
Möblierte Zimmer im Kurbaue, im Badegebäude und in der Villa „Margarethe“ zu stülen Preisen.

Hallischer Berühmterungs-Verein.
An der am Dienstag, den 12. Mai, abends 8 Uhr im Hotel Kronprinz stattfindend.
Generalversammlung
haben wir ergebenst ein. Die Berathung ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.
Der Vorstand.
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1913. 2. Haushalts- u. Arbeitsplan für 1914.
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Bitte.
Sie früher, bitten wir unsere Mitglieder und jetzt abgelegte Mitgliedern best. Schwerkert zur Vereinnahmung an Beihilfe und zu überlassen. — Auf kurze Mitteilung an das Sekretariat des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstrasse 2 (Reichsbankgebäude), werden die Zeichen von einem registrierten Boten an über gewünschte Zeit abgeholt.
Die vereinnahmte Sammelhilfe des Vereins für Volkswohl und Vereins gegen Armut und Bettel.
ges. Sekretariat Reuter. ges. Stoll Dr. Loofs.

Spazierstöcke,
viele Neuheiten in großer Auswahl zu billigen Preisen.
F. Saatz,
Marktplan, Rathaus.
Krankenwagen,
gut und preiswert.
auch leihweise.
Fr. Baumgartel,
Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse Nr. 17.
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Jeden Sonntag **Tulpe** Souper - Musik. **Waldmeister-Bowle. Weine v. Johs. Grün.** **Tulpe**

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
 Gastspiel Leonhardy Haskell
Haskell in „Exzellenz kommt“
116 Laohsalven in 95 Minuten!
 Hierzu die brillanten Varieté-Sterne.
Sonntag 2 Uhr 2 Vorstellungen.
 Nachm. das gesamte Progr. Haskell in „Exzellenz kommt“.
 0.30, 0.55, 0.80, 1.10, 1 Kind frei.
 Letzter Sonntag „Exzellenz kommt“ und „Musterpapa“.
 Tageskasse 10-1½, u. 4-6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Olympia-Park.
 vormals Hallesche Radrennbahn.
 Direktion: Paul Blüthgen und Rud. Dietrich.
Sonntag, den 10. Mai, nachmittags 2½ Uhr
I. allgemeines Hallesches Spiel- und Sportfest.
 Massendarbietungen, als:
 Athlet. Freübungen - Wettlaufen - Tanzchen
 Übungen am getrag. Ring und mit Gewichten
 Diskuswürfer - Schiuderball - Fussballspiel
 Artistische Spiele - Musterreiten-Jonglieren
 Ringkampf - Hammer- und Gewichtsworfen
 Radballspiele - Hoch- und Niederrad
 Kunstreiten - Fliegerrennen - Motorfahren.
Auflassen von Militär-Brieftauben.
Massengesänge, ca. 150 Sänger, à capella u. m. Orchest.
 Dirigent: Chordirektor Louis Berger.
Ab 2 Uhr grosses Konzert.
 Entree: II. Pl. 0.50, I. Pl. 1.00, Tribüne 1.50, Loge 2.00 Mk.
 Vorverkauf 0.40, 0.80 Mk. in den bekannten Geschäften.
 Tribüne 1.30 u. Loge 1.50 Mk. nur an der Walhalla-Theater-
 kasse. Alles inkl. Biletsteuer.
Abends grosses Militär-Konzert.
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister C. Steuer.
 Entree mit Programm 20 Pfg. ab 6 Uhr.

St. Ulrichskirche.
19. Geistliche Abendmusik
 Montag, den 11. Mai, abends 8½ Uhr.
Abendlieder
 in Meisterwerken alter und neuer Komponisten für gem.
 und Männerchor, Sologesänge, Orgelvorträge etc.
 Eintritt 20 Pfg., reserv. Plätze 50 Pfg. inkl. Programm.
 Karten nur an den Kirchthüren.

Post-Automat
 Gr. Steinstraße 16 schrägüber Hotel
 Stadt Hamburg.
 Angenehmes, schenswerthes Verkehrslokal.
 Vorzügliche, d. Jahreszeit entspr. Erfrischungen.
 Reichhaltige Saison-Beilagen.
 Kräftiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.
 Rauchfuß Goldhell

Sportplatz a. Zoo.
Olympia I-Leipzig gegen Halle 96 I.
 Anfang 4 Uhr.

Tausch & Grosse, Kunstsalon
 Gr. Ulrichstr. 38, Halle a. S., Nähe der Promenade.
 Sonder-Ausstellung
 des Professors
Martin Brandenburg.
 Eröffnung am 10. Mai, mittags 11½ Uhr.
 Eingang Sonntags durch den Hausflur.

Neu aufgenommen:
Kinderwagen Klappwagen,
 nur beste Fabrikate,
 moderne Formen. 5% Rabatt.
Beachten Sie meine mäßigen Preise.
 Besichtigung ohne Kaufzwang.
 Ferner empfehle:
Kranken-Fahrräder u. Kranken-Möbel
 (Kranken-Bettstühle auch leibliche).
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40 u. 41,
 parterre und I. Etage.

Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag, den 10. Mai, von nachm. 3½ bis abds. 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte
 der Kapelle des Ritterregts. v. Geblditz
 (Magdeb.) Nr. 7 aus Halberstadt
 Leitung: Herr Kapl. Musikmeister Klamborg.
 Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk.
 Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

Apollo-Theater.
 Heute Sonntag, abends 8½ Uhr, zum letzten Male:
„Der Deserteur“
 Schauspiel a. d. franz. Fremdenlegion in 5 Akten v. E. Preuss.
 Sonntag, den 10. Mai, nachm. 4 Uhr bei Heinen Breiten:
Nur einmalige Aufführung für die Jugend!
„Der Deserteur“
 Abends 8 Uhr: Eröffnung von
„Deines Bruders Weib“
 Schauspiel in 6 Akten, bearbeitet nach dem gleichnamigen
 Roman von H. Courths-Mahler von F. Ritterfeld.
 Darstellender Regisseur: Albert Häbener.
In Berlin, Leipzig u. Sondershausen von Auf-
führungen vor täglich ausverkauften Säulern!

Circus E. Blumenfeld Wwe. bringt eine Sensation nach Halle,
 woran noch kein anderer Circus gedacht hat.
Ganz Halle wird sich hierüber freuen.

Hofkonditorei u. Gartenlokal H. Dietze
 am Kirchtor, Ecke Mühlweg.
Erdbeer-Saison
 eröffnet. (8404)

KAPS Pianos
 nur bei
Albert Hoffmann,
 am Riebeckplatz. (8341)

Wenn sich die ersten lichten Stellen im Haar zeigen
 oder wenn die Kopfhaut juckt, ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haar-
 tur zu denken. Wählen Sie aber nur ein einziges, vertrauenswürdiges, nach
 fachmännisch u. wissenschaftlichen Grundfragen zusammengesetztes Haarpflegemittel:
Dr. Dralle's Birkenwasser.
 Das auslände Juden verschwindet sofort. - Schuppenbildung,
 Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der
 Haarwuchs wird mächtig angeregt. - Das Haar wird voll, glänzend,
 buffig und geschmeidig. - Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem
 Gebrauch vermieden! - Preis 20, 1.85 u. 22.370.
 Zu haben in Parfümerien, Drogerien und Feinschmuckgeschäften sowie in Apotheken.

Bad Wittkind.
 Sonntag, den 10. Mai,
 6½ Uhr
Früh-Konzert,
 nachm. 3½ Uhr
Kur-Konzert,
 ausgeführt vom
Stadttheaterorchester
 (Leitung:
 Kapellmeister Wilhelm König).
 Eintrittspreis: früh 25 Pfg.,
 nachm. 35 Pfg. einm. Biletent.
 Dauerkarten für den Besich
 der Konzerte sind zum
 Preise von 5 Mk. pro Karte
 an den Eintrittskassen, im
 Bedarfsfall, im Parkette und
 in den Logen-Abteilungen
 von S. Parkett und 2. Stock
 erhältlich. (8380)

„Zum Würzburger“
 am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernbr. 87.
 Ausverkauf von Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Versand. (8383)

Juwelen
 gegen alle Gefahren:
 Verloren, Abhandenkommen, Diebstahl,
 Feuer, Brandung etc. in wie ausserhalb der
 Wohnung, sowie auf allen Reisen übernimmt
 zu massigen Prämien (8385)
Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft,
 Berlin W. 8, Charlottenstrasse 29-30.
 Vertreter überall gesucht.

Verein Kinderheim.
 Freitag, den 15. Mai, um 6 Uhr im Gemeindegarten Albrechtstr. 27
Vortrag von Fräulein Gertrud Gensichen
 unter gütiger Mitwirkung eines Doppelkonzerts der Sängerk
 schaft Heberichs. Karten zu 0.50 Mk. an der Kasse. (8391)

Künstliche Zähne,
 Plomben, Stützstücke. (2795)
 Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
 Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
 Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

Strümpfe, Socken, Waden-Söckchen,
 reiche Auswahl, billige Preise.
Geiststr. 42, Liebermann, Fernbr. 1588.

Stadttheater in Halle.
 Sonntag, den 10. Mai 1914,
 nachmittags 4 Uhr:
 Volksstücke und Schüler-Vor-
 stellung zu kleinen Preisen.

Alt-Heidelberg.
 Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm
 Meyer-Hofster.
 Spielleitung: Karl Stabberg.
 Nach dem 2. Akt längere Pause.
 Aufführung 8½ Uhr. Anf. 4 Uhr.
 Ende 6½ Uhr.
 Abends 8 Uhr:
 230. Vorst. im Aborn. 2. Viertel.
 Zum letzten Male:
Pygmalion.

Komödie in 5 Akten von E. Cham.
 Deutch von Siegfried Erbsch.
 Spielleitung: Walter Sieg.
 Personen:
 Frau Higgins . . . C. Schöffler.
 Herr George Higgins . . . Fahrenbach.
 ihr Sohn . . . Georg Thies.
 Alfred Doonititz . . . Georg Thies.
 Eliza, seine Tochter . . . Berla Gait.
 Frau Gustaford Hill . . . Janusgärtel.
 Eliza's Schwester . . . Fr. Schönm.
 Freddy . . . Fr. Schönm.
 Oberst Pickering . . . C. v. Weber.
 Frau Pearce . . . C. v. Weimann.
 Ein Bummel . . . Paul Jungl.
 Der lastaffliche Ju-
 sener . . . Fr. Conrad.
 Ein Stubenmädchen Elfe Kersten.
 Umkleediener . . . G. Hammes.
 Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
 Aufführung 7½ Uhr. Anf. 6 Uhr.
 Ende gegen 10½ Uhr. (8323)

Zoo.
 Sonntag, 10. Mai,
 vorm. 11½ Uhr
Frühstücken-Konzert.
 Nachm. 3½ Uhr
Konzert,
 ausgeführt vom (8388)
Musik-Korps der 75er
 (Kgl. Obermusikmeister Steuer).
 Abends 7½ Uhr
Konzert,
 ausgeführt vom
 Stadttheater-Orchester
 (Kapellmeister Wilh. König).
 Eintrittspreis:
 Erm. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
 Der Abonnementsprospekt
 wird Interessenten auf Wunsch
 kostenfrei zugeandt.

Gut sitzende Korsetts
 dauerhafte
 von 1-10 Uhr, empfiehl. 1912
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 54

Kunst und Wissenschaft. Nachrichten aus dem Künkleben.

Aus dem Kreis des Stadttheaters wird uns gefolgt: Heute abend zum Benefiz für die Hoftheaterin Emma Körner... Die Traut von Meffina (am Meffina) (am Meffina)...

Thüringer Wald-Bühne, Friedr. Bräuer. Der Spielplan der Thüringer Wald-Bühne. Die Unterleitung Dr. Ernst B... Die Argonauten, 3. Teil: 'Medea', 'Apollonie auf Teur...'...

Der letzte Ost. Ein neues Drama von Hans Rind, einem der bedeutendsten Jungdramatiker, hatte bei der Uraufführung im Nationaltheater in Christiania einen großen Erfolg... Die fesselnde, heftige Drama schildert in phantastischen Zügen...

Ein Aufführungsergebnis des 'Parfais' in Ausland. In Moskau wurde die Aufführung von Wagner's 'Parfais' vom...

Seitigen Ernst abgeben; angeblich sei Moskau zu patriarchalisch und religiös. Allgemeine Steuern und Inflationenheit herrschen in Kunstkreisen... Ausstellung des Kunstvereins. Der Kunstverein bringt in seiner gegenwärtigen Ausstellung Gemälde und graphische Blätter...

Aus der Gelehrtenwelt. Hk. 200 Gräber der ältesten christlichen Königsfamilie. Die Verwaltung der episthischen Museen endete bei Eliska 200 Gräber der ältesten christlichen Königsfamilie...

Kirche, Schule und Mission. Die theologische Konferenz für Sachsen und Anhalt. Die theologische Konferenz für Sachsen und Anhalt begann ihren 14. Tag... Die kirchliche Konferenz für Sachsen und Anhalt...

Kongresse und Ausstellungen. Ausstellung für Kupferindustrie und Apparatebau. Die Ausstellung für Kupferindustrie und Apparatebau, die vom 17. bis 30. Mai in Gommor stattfindende...

aus dem Erz ausgehen, bis zum Guss- und Guss-Probieren, in hervorragender Weise betreiben. Die Industrie der autogenen Schweißerei, ebenso der übrigen schmelzenden Metallverarbeitung...

Aus dem Gerichtssaal.

Der Suizid im Hause Wagner. Der am 17. Mai, 1914, in der Nacht, ein übernatürliches Mord über den Stand des sich in Industrie und Handwerk betätigenden deutschen Gewerbes geben.

9 Monate Gefängnis für den Diebstahl von Lat. Die Strafammer zu Rumburg verurteilte den Schlosser Kaufmann...

Schiffahrts-Nachrichten.

Kaiserliche Marine. Eingetroffen: S. M. S. 'Königsberg' am 7. Mai in Gagliari. Abgegangen: S. M. S. 'König Albert' am 7. Mai in Santos. S. M. S. 'Bieten' am 6. Mai in Cuxhaven...

Schwächliche, Blutarmer, Nervöse

gebrauchen mit grossem Erfolg Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Die schönsten Seden-, Woll- und Wasch-Kleiderstoffe in tausendfacher Auswahl von den feinsten bis einfachsten Qualitäten zu bekannt billigsten, festen Preisen. Sommer-Baumwolle, Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Diejenigen Herren,



welche nicht nur auf elegant sitzende Kleidungsstücke, sondern auch auf vornehme Ausstattung u. tragfähige Qualitäten sehen, werden bei Besichtigung meiner Läger von der in jeder Beziehung tadellosen und unerreichten Auswahl

fertiger Herren-Kleidung

überrascht sein.

Die neuesten Musterungen sind in einem grossen Sortiment von 28 verschiedenen Herren-Grössen am Lager.

Meine Hauptpreislagen für Herren-Anzüge:

Mk. 24-30-37-42-48-, extra feine Qualitäten 52-57-62-68-

Cutaways u. Westen Covercoat-Paletots

Mk. 29-36-39-42-48-51-, Mk. 29-32-39-42-48-54-

S. Weiss,

Leipzigerstr. 105/106, Ecke Markt.

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W 8 Behrenstr. 58-61

Neue Anträge wurden eingereicht

1898: M. 45 000 000

1901: M. 66 000 000

1904: M. 78 000 000

1907: M. 118 000 000

1910: M. 153 000 000

1913: M. 202 000 000

Jeder 22. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung verläume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Übernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion Halle, Meckelstrasse 1. 6334



Eine ganze Garbe — die Aehren für zirka 60 Tausend Korn edler Gerste sind nötig, um 20 1/2-Ltr.-Flaschen echtes Köstritzer Schwarzbier herzustellen; daher der Nährwert; daher die Esslust, Lebenslust, Arbeitsfreude, die der Genuss des Köstritzer hinterlässt. Köstritzer Schwarzbier ist ein Trost für die Bleichsüchtigen — dem Rekonvaleszenten ein Halt — der stillenden Mutter eine Erquickung — dem Blutarmer ein heilsames Medikament — Köstritzer Schwarzbier bringt verlorene Kräfte wieder — Köstritzer Schwarzbier: die Erde und das Licht der Sonne haben es hergestellt und die eisenhaltigen Eleonorenquellen. [2981]

Nicht zu verwechseln mit den obergärigen veräussten Malzbieren. Nur echt bei dem Generalvertreter

E. Lehmer

in Halle a. S., Landsbergerstrasse 7, Fernruf 238, und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Bei Nierenleiden (Blasenleiden etc.) verlangen Sie bitte Prospekte über Dr. med. Banholzer's Herniapräparate. Versand erfolgt kostenlos durch Versandstelle der Dr. med. Banholzer'schen Hernia-Präparate, München 19. [8340]

Versuchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22

Gartenarbeiten,

Renanlage v. Haus- u. Vorgärten, Balkons usw.

H. Buhs, Königsstr. 6. Tel. 3366.

Für die Reisezeit

erlauben wir uns auf unsere geräumige

Tresoranlage

zur Aufbewahrung von Effekten und Wertsachen aufmerksam zu machen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien. [8184]

Strauss'sche Schneiderschule,

Barfüßerstrasse 16 II. [23084]

Ausser Lehrkursus Anfertigung sämtlicher Toiletten.

Pädagogium u. Mumnat Kurort Friedbrunn i. Thür.

VI-L. Einjähr. Vorber. Ferienpension. Kur u. Erhol. Bedürfn. Zurückgeblieb. Wita am Bad, Erbst. i. Elternhaus u. Schule. 227 Prois. durch d. Direktor Oberlehrer u. Warrer a. D. Otto.



LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

Wortmarke Benedictine, Etiketten, Siegel, Gesamteindruck der Flasche sind geschützt.

General-Vertreter: Max H. Hoffmann, Hamburg, Altona, Altonaerstr. 10.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.

Juwelen — Gold — Silber. [2804]